

www.nordischerklang.de

N o r d
i s
c h e
r k l a n g
1.5.-
10.5.
20
15

Theater, Weltmusik, Rock,
Pop, Klassik, Jazz, Wissen-
schaft, Literatur, Kunst, Film,
Kinderprogramm

NDR
Hauptkategorie in
Medienumfrage

Greifswald

Der Nordische Klang 2014 wird unterstützt von:

• Universität Greifswald • Alfried Krupp von Bohnen und Halbach-Stiftung • Alfried Krupp Wissenschaftskolleg Greifswald • Botschaft von Estland • Botschaft von Finnland • Botschaft von Island • Deutsch-Finnische Gesellschaft • FILI – Finnish Literature Exchange • Finnland-Institut in Deutschland • Geert Maciejewski, Büro für Grafik und Industriedesign • goAtlantis, Studentenreisebüro • Hamar Kommune, Norwegen • Hôtel Galerie • Königlich Dänische Botschaft • Königlich Norwegische Botschaft • Kotka Kommune, Finnland • Kulturamt der Universitäts- und Hansestadt Greifswald • Kulturzentrum St. Spiritus • Landesarbeitsgemeinschaft Soziokultur Mecklenburg-Vorpommern e.V. • Lehrstuhl für Nordische Geschichte • Lunds kommun, Schweden • MES - The Finnish Music Foundation • Mercure Hotel Greifswald Am Gorzberg • Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur Mecklenburg-Vorpommern • Musik i Syd, Skåne • NDR • Schwedische Botschaft • Staatskanzlei Mecklenburg-Vorpommern • Stadtbibliothek Hans Fallada • Stadtwerke Greifswald • Stiftung der Sparkasse Vorpommern für Wissenschaft, Kultur, Sport und Gesellschaft • Studentenwerk Greifswald • Svenska Institutet • Theater Vorpommern • Uddannelses- og Forskningsministeriet i Danmark • Universitäts- und Hansestadt Greifswald





DIE PLAKATKÜNSTLERIN: KANERVA KARPO

Der Nordische Klang steht in diesem Jahr im Zeichen des Buchstaben „Ö“. Die finnische Grafikdesignerin Kanerva Karpo wählte ihn zum Motiv für das Plakat 2015. Die in Helsinki lebende Künstlerin, die kürzlich ihr Studium am Design-Institut in Lahti abgeschlossen hat, bezeichnet selber ihren Stil als „Minimalismus mit Pfiff“.

„Das Plakat“, so die 24-Jährige, „setzt auf strenge Typographie. Doch dabei gehe ich spielerisch mit den Schriftzeichen um. Der Buchstabe ‚Ö‘ ist typisch für die meisten nordischen Sprachen. Ich habe ihn mit Musiknoten kombiniert, um so den ‚Nordischen Klang‘ auszudrücken.“ SMS- und Email-Schreiber können in dem „Ö“ auch das Emoticon „:O“ erkennen, das Erstaunen bedeutet. So entsteht die prägnante Botschaft des Motivs: Ein Festival, dessen Musik Staunen erweckt!

Grußwort



Es ist mir als Kulturministerin eine große Freude, im Namen Norwegens die Schirmherrschaft über das diesjährige Festival des Nordischen Klangs in Greifswald zu übernehmen. Mit jedem Mai aufs Neue wird die Hansestadt Greifswald zum

Schauplatz eines Festivals, das seinen Besuchern bereits seit nahezu einem Vierteljahrhundert hochkarätige Kulturerlebnisse und Neuentdeckungen aus Nordeuropa und dem Ostseeraum bietet. Dieser Teil Europas war und ist durch rege Kontakte sowie dynamische Entwicklungen in Politik, Wirtschaft, Kultur und Wissenschaft geprägt. Vor allem letzteres belegt eindrucksvoll die Universität Greifswald, eine der ältesten des Ostseeraums. Es ist daher nicht unbedeutend, dass die Initiative zum Nordischen Klang gerade von der Ernst-Moritz-Arndt-Universität ausging. Das Festival spiegelt die vielfältigen Verbindungen und Kooperationen der Ostseeanrainer untereinander und mit Norddeutschland beispielhaft wider, doch sind fruchtbare Zusammenarbeit und Entwicklung nur möglich, wo profunde Kenntnis mit der Bereitschaft einhergeht, Fremdes zu entdecken, vorurteilsfrei zu denken und Neues auszuprobieren. Das Institut für Fennistik und Skandinavistik der Universität Greifswald als eines der größten und wichtigsten außerhalb Nordeuropas nimmt vor diesem Hintergrund eine wichtige Rolle ein. Für die akademische Zusammenarbeit zwischen unseren Ländern, für die Vermittlung von Kenntnissen über die jeweiligen anderen Sprachen und Kulturen kann das Institut auf viel Kompetenz und Erfahrung zurückgreifen. Mit dem größten nordischen Kulturfestivals seiner Art in Deutschland bietet der Kulturverein Nordischer Klang nicht nur dem akademischen Nachwuchs ein relevantes Format angewandter Kulturwissenschaft, sondern dem Publikum ein äußerst breites, aktuelles und fundiertes Programm über die Nordeuropäischen Nachbarn. Hierfür möchte ich dem Nordischen Klang sowie den zahlreichen Unterstützern und Partnern herzlich danken. Dem Nordischen Klang wünsche ich viel Erfolg, der Hansestadt Greifswald lebendige Festivaltage und dem Publikum viel Freude und aufschlussreiche Kulturerlebnisse!

Thorhild Widvey

Kulturministerin des Königreichs Norwegen



Wenn Theater, Rock, Pop, Klassik, Jazz, Wissenschaft, Literatur, Kunst, Film und ein Kinderprogramm in Greifswald stattfinden – dann ist wieder Festivalzeit, Zeit für den Nordischen Klang. Diese bunte Mischung wird nun schon zum 24. Mal

im St. Spiritus, im Theater, im Pommerschen Landesmuseum und in anderen Kultureinrichtungen zu bewundern sein. Der Nordische Klang zeichnet sich nicht nur durch die Vielfalt der Angebote aus. Er steht auch für künstlerische Qualität und für den direkten Kontakt mit den Künstlerinnen und Künstlern und hat sich so zu einem der größten Festivals nordischer Kultur außerhalb Skandinaviens entwickelt.

Das diesjährige Fokusland des Festivals ist Norwegen. Mecklenburg-Vorpommern hat traditionell ein enges Verhältnis zu den Ostsee-Anrainerstaaten und so auch zu Norwegen. Im Rahmen der Ostsee-Kooperation gibt es viele wirtschaftliche oder verkehrspolitische Projekte. Wer sich jedoch kennen und verstehen will, muss auch die Kultur des anderen kennen und verstehen – dazu wird das diesjährige Festival einen wichtigen Beitrag leisten.

Das Festival Nordischer Klang wird vom Kulturverein Nordischer Klang e.V. veranstaltet, der eng mit dem Institut für Fennistik und Skandinavistik der Universität Greifswald kooperiert. Viele Kultureinrichtungen Greifswalds bringen sich ein, sei es bei der Vorbereitung oder mit eigenen Programmpunkten. Ein herzliches Dankeschön an die zahllosen Helferinnen und Helfer. Ohne ihren Einsatz wäre diese Werbung für Greifswald und Nordeuropa, wäre dieses großartige Festival in Mecklenburg-Vorpommern nicht möglich. Allen Besucherinnen und Besuchern wünsche ich viel Vergnügen und tolle Erlebnisse, den Künstlern gelungene Auftritte mit viel Applaus.

Ihr Erwin Sellering
Ministerpräsident des Landes
Mecklenburg-Vorpommern

Liebe Freunde des Nordischen Klangs, liebe Festivalbesucher,

in diesem Jahr hat die junge finnische Grafikdesignerin Kanerva Karpo unser Plakat entworfen. Wir stellen sie Ihnen am Anfang dieses Programmhefts kurz vor. Anders als bei unseren bisherigen Plakaten hat sie ganz auf ein abbildendes Motiv verzichtet und dem Festival ein rein grafisches Aussehen gegeben. Farbe und Schrift sind ihre einzigen Gestaltungsmittel.

Und doch: Ganz verzichtet das Plakat auch in diesem Jahr nicht auf ein Motiv. Da sind zum einen die über einem Balken zusammengebundenen zwei Viertelnoten im oberen Drittel; als Notenschrift könnte man auch sie noch unter die abstrakten Zeichen rechnen. Doch sie verbinden sich mit dem O in den anderen beiden Dritteln ganz heimlich zu einem Gesicht: Der Mund steht vor Überraschung weit offen, die Augen sind aufgerissen und die Augenbrauen in die Höhe gezogen. Hinter oder zwischen den abstrakten Schriftzeichen blickt uns ein Gesicht an, das sein Staunen nicht verbergen kann.

Emoticons hat man diese Art der minimalen Zeichnung genannt. Emoticons funktionieren im Grenzbereich zwischen Schrift und Bild; sie nutzen den Vorrat an abstrakten Zeichen, den die Tastatur unserer Computer bereitstellt, um aus ihm Gesichter zu basteln. Sie ersetzen zumindest ansatzweise die Gesten und die Mimik, auf die wir in einem Gespräch zurückgreifen können.

Dass unsere Designerin nun gerade nicht das fröhliche Smiley als charakteristisches Emoticon für den Nordischen Klang gewählt hat, sondern ein staunendes Gesicht, zeigt, dass sie unsere Motivation für das Festival verstanden hat. Natürlich soll das Festival Freude machen, doch seit seiner Gründung hat es sich auch zum Ziel gesetzt, gerade solche Acts nach Greifswald zu holen, die durch ihre Kombination, ihr crossover, überraschen.

Bereits zur feierlichen Eröffnung können Sie ein Ensemble erleben, das exemplarisch für diese Programmatik steht. Das Trio Gammalgrass aus dem Schirmherrenland Norwegen verbindet in seiner aberwitzigen, rasanten Musik eine enorme Spannbreite von Stilen wie Folkmusik, Klassik, Jazz, Bluegrass und Pop. Das alles in ausgesprochener Virtuosität und gewitzter Bühnenpräsenz! Ihre Landsleute vom Jazztrio In the country treffen auf die Sängerin



Frida Ånnevik und interpretieren musikalisch Gedichte des Waldarbeiters und Lyrikers Hans Børli. Die Folkmusikrocker von Sver und ihr Sänger Snakka San mixen norwegischen Gebirgssound mit tanzwütigen jamaikanischen Beats. Finnlands berühmtester Weltmusikexport, die Band Värttinä, sendet ihre drei Frontfrauen als Acapella-Formation. Aus Estland kommt mit Andres Mustonen einer der famosesten Klassik-Geiger. In Greifswald swingt er mit seinem Jazzquartett Kompositionen von Bach und Händel. Der polnische Komponist Rafał Rozmus hat neue Musik zum Stummfilm „Das Eskimobaby“ mit der dänischen Schauspielerin Asta Nielsen geschrieben, die als Eskimodame die feine Gesellschaft Berlins auf den Kopf stellt. Das Philharmonische Orchester Vorpommern bringt als Deutschlandpremiere unter der Leitung von Golo Berg die Kulturclash-Komödie köstlich zum Klingen. Ebenfalls sehr humorvoll erzählt die singende Bassistin Kristin Korb ihre Einwanderungsgeschichte aus den USA nach Dänemark in den Songs ihres aktuellen Albums „Finding Home“. Immigration als helle Story mit mitreißend optimistischem Jazz-Spirit.

Freudiges Staunen über das Ungewohnte und Nicht-Hiesige vermitteln! In Zeiten von Pe-, Le- und MVgida ist es wichtig, auf diese Motivation hinzuweisen, die das Festival trägt. Greifswald feiert mit seinem Nordischen Klang zehn Tage lang kulturelle Ausblicke in nahe Ferne, über die man staunen kann. Unsere Grafikerin hat diesem Wunsch ein Gesicht gegeben.

Wir wünschen allen Besuchern viele Ö-berraschungen!



Dr. Arthur König
Oberbürgermeister der Universitäts-
und Hansestadt Greifswald



Prof. Dr. Johanna Eleonore Weber
Rektorin der Universität
Greifswald



Prof. Dr. Joachim Schiedermaier
Nordischer Klang e.V.

bis 2.5.

Galerie STP

AUSSTELLUNG: PEOPLE'S DIARY FOTOGRAFIE VON ANTANAS SUTKUS



Seit den 1950er Jahren arbeitet Antanas Sutkus an seinem nie abgeschlossenen Zyklus über Menschen aus Litauen. Die Grenzen zwischen informativer und künstlerischer Fotografie sind dabei fließend. Nicht die pure Dokumentation fasziniert ihn, sondern das innerste Wesen des Menschen mit all seinen Freuden, Einsamkeit, Leiden und Mitgefühl. Kinder und Jugendliche, der „durchschnittliche“ Mensch, sind seine bevorzugten Themen. Heute gelten seine Arbeiten als fotografischer Bericht über eine soziale, politische und künstlerische Epoche seiner Zeit. Viele seiner Werke gehören zu den Ikonen der Fotografie.



Die künstlerische Fotografie in der ehemaligen Sowjetunion am Ende der 1960er Jahre wurde durch Antanas Sutkus' bewegende und realitätsnahe Fotografien stark beeinflusst. Seit den 1980er Jahren wurde für Sutkus die Arbeit im eigenen Archiv immer wichtiger. Er untersucht dabei das eigene und das kollektive Gedächtnis, um über Bilder die Vergangenheit zu rekonstruieren. Mit seinen 76 Jahren gehört Antanas Sutkus zu den international bekanntesten und meistprämiierten Fotografen Litauens.

Eine Ausstellung der Galerie STP



SA 25.4. 19:30

St. Spiritus

9/8 €

DAS LAND DER ELFEN IN 3D DIAVORTRAG VON KARL AMBERG



Karl Amberg nimmt die Gäste auf eine gleichermaßen spannende wie erlebnisreiche Reise mit. Die Isländer sagen, dass ihre Insel an der „Grenze zur bewohnbaren Welt liege“. Diese ‚unbewohnbare‘ Inselwelt verzaubert jedoch ihre Besucher durch märchenhafte Abendkulis- sen, leuchtende Farbspiele der Natur und bizarre Landschaften. Das Klischee von der Insel aus Feuer und Eis wird auch durch schwefelge- färbte Landstriche, unendlich scheinende Wüsten, die Islandpferde, Geysire und Europas größten Canyon aufgeweicht. Die einmalige Atmosphäre Islands zieht jeden Besucher in den Bann. Erloschene Vulkane und riesige Gletscher verdeutlichen, welch ungeheure Kräfte in der Insel stecken und wie klein der Mensch angesichts dieser Naturgewalten ist.

Durch die seltene 3D-Animation wird dem Betrachter der Eindruck vermittelt, selbst ein Teil dieser Szenerie zu sein. Lassen Sie sich vom Land der Elfen verzaubern.

Eine Veranstaltung des Kulturzentrums St. Spiritus





WOHNUNGSBAU
GENOSSENSCHAFT
GREIFSWALD eG



GUT UND SICHER WOHNEN.

Wir unterstützen
und fördern Kultur.

Seit 1895.

Geschwister-Scholl-Straße 1 | 17491 Greifswald | Telefon 03834 / 55 26
Fax 03834 / 55 28 00 | info@wgg-hgw.de | www.wgg-hgw.de

DI 28.4. 21:00

Pommersches
Landesmuseum
3,50 €

NORDOSTSTREIFEN: KURISCHE NEHRUNG DOKUMENTARFILM VON VOLKER KOEPP

Die Kurische Nehrung, 98 Kilometer lang und an vielen Stellen nur wenige hundert Meter breit, trennt die Ostsee und das Haff der Memel. Oft nagen an ihr Sturmfluten, dauernder Wind treibt Wanderdünen durch Dörfer, dramatische Himmel verschieben stündlich die Naturkulisse.

Früher gehörte die Kurische Nehrung zu Ostpreußen, seit 1990 wird sie von der russisch-litauischen Grenze geteilt. Zwischen den Weltkriegen wurde die Halbinsel Sehnsuchts- und Urlaubsort für Künstler wie Max Pechstein, Lovis Corinth und Thomas Mann.

Für den Dokumentarfilmer Volker Koepp lagert sich Geschichte in Menschen und Landschaften ab. Deshalb platziert er Männer und Frauen in Natur, wo sie mit ihren privaten Geschichten auch die Zeitläufe zum Vorschein bringen.

Der 1944 in Stettin geborene Koepp arbeitete in der DDR als Regisseur für die Defa und das westdeutsche Fernsehen und dokumentierte u.a. über zwei Jahrzehnte den Alltag der Textilarbeiterinnen in Wittstock. Nach der Wende wandte er sich immer weiter nach Osten („Pommerland“, „Berlin-Stettin“, „Sarmatien“).

„Kurische Nehrung“ ist ein wunderschöner, gelassener und sympathischer Film über Heimat, Verwurzelung, das Miteinander von Nationalitäten und die Verbindung von Mensch und Natur.

(Deutschland 2001, Doku, R.: Volker Koepp, 92 Min)

Ein Angebot der Kulturreferentin für Pommern in Kooperation mit dem Filmclub Casablanca



DO 30.4. 14:00

Institut für Fennistik
und Skandinavistik
Eintritt frei!

GOTHIC-KULTUR IN NORDEUROPA: DAS BEISPIEL FINNLAND VORTRAG VON LAURA HIRVI



Die Ethnologin Dr. Laura Hirvi gibt einen Einblick in Gothic-Kultur in Finnland, die sie bereits in ihrer Masterarbeit untersucht hat. Besonders Augenmerk legt sie in ihrem Vortrag auf den Kleidungsstil, das besondere Merkmal dieser Subkultur. Durch die Aufmerksamkeit auf die Vielfalt und den Detailreichtum dieses Stils, der in den 80er-Jahren in Finnland Einzug hielt, analysiert sie die Bedeutung der Gothic-Kultur für Dazugehörige und Außenstehende. In ihrer Arbeit stellte sie die Komplexität der finnischen Gothic-Kultur in Kontrast zu den existierenden Stereotypen. Dabei stellte sich heraus: Goths sind normale finnische Menschen, die ein normales Leben führen. Nur eben in Schwarz. Laura Hirvi, geborene Schwöbel, wuchs als Tochter einer Finnin und eines Deutschen in Mannheim auf und promovierte in Jyväskylä über das Thema *Identities in Practice. A Trans-Atlantic Ethnography of Sikhs in Finland and California*. Sie mach-



te an Stationen in Berlin, Indien, Kalifornien und Helsinki neben Studium und Wissenschaft auch berufliche Erfahrungen in Verwaltung, Projektarbeit, Übersetzung und Sprachunterricht. Im Januar 2015 übernahm Laura Hirvi die Leitung des Finnland-Instituts in Deutschland und zog mit ihrem Mann und ihren zwei Töchtern nach Berlin.

Unterstützt vom Finnland-Institut in Deutschland

DO 30.4. 19:30

St. Spiritus

AUSSTELLUNGSERÖFFNUNG: NÄHE UND WEITE BILDNERISCHE DIALOGE VON SUSANNE KUHL

Susanne Kuhl ist Gestalterin in den Bereichen Architektur, Innenarchitektur und Glasgestaltung. Gleichwohl sind die letzten Jahre durch eine stete Zunahme der bildnerischen Auseinandersetzung in Malerei und Zeichnung bestimmt.

Das nordische Licht, eingefangen in vielfältigen Küsten- und Binnenkonturen, berührt sie fortwährend neu. Ein wiederkehrendes Eindringen in Vertrautes und dann doch Unerwartetes treibt sie zur bildnerischen Zwiesprache. Das überwältigende Mysterium der Natur in ihrer unerschöpflichen Schönheit zu begreifen und zu verstehen, ist das Thema ihrer Kunst. Ein zentrales Sujet ist ihre innere Beziehung zu den verschiedenen Kultur- und Naturlandschaften Mecklenburg–Vorpommerns, ebenso das Naheliegende in Garten und persönlichem Umfeld – ihr Zuhause im engen und weiteren Sinne. Hier lotet sie ihre Motive aus.

Erlebtes und Empfundenes wird durch Linien, Flächen und Farben zum eigenen Bildgedächtnis.

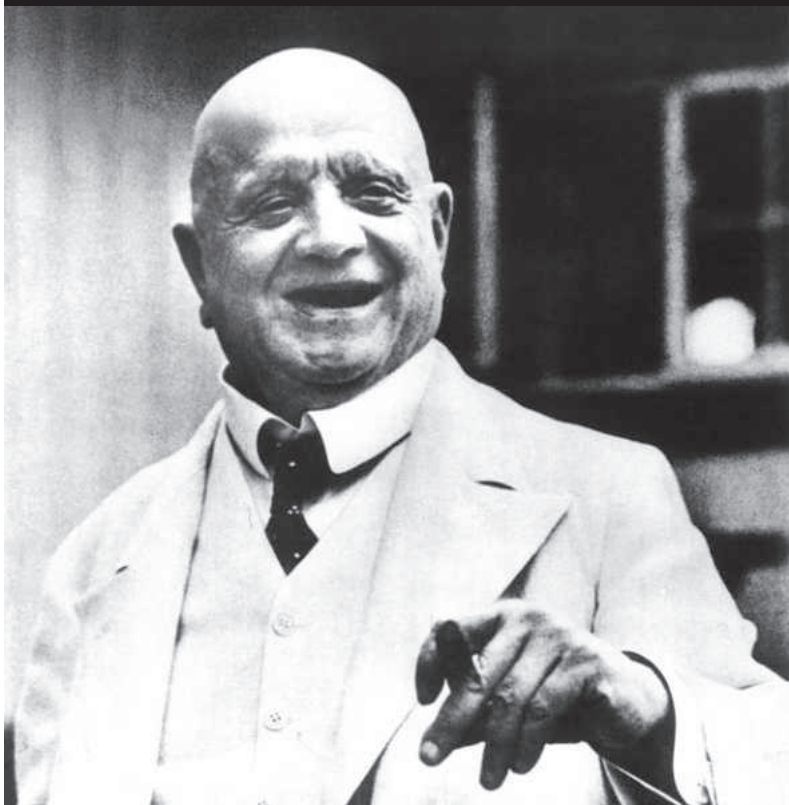


Eine Ausstellung des
Kulturzentrums St.
Spiritus

FR 1.5. 18:00

Theater
Eintritt frei!

AUSSTELLUNGSERÖFFNUNG: JEAN SIBELIUS – DIE MUSIK, DER KÜNSTLER, DER MENSCH



Sieben Sinfonien, ein weltberühmtes Violinkonzert, Finlandia, Karelia-Suite, Valse triste... Die Werke des finnischen Komponisten stehen heute wie früher weltweit im Programm der großen Orchester. Die Ausstellung gewährt einen Blick hinter die Kulissen der öffentlichen und privaten Person Sibelius. Wie wurde ein leidenschaftlicher Geiger, der eigentlich hätte Anwalt werden wollen, der größte Komponist seiner finnischen Heimat? Wie war er als Mensch und Künstler? Die Schau beleuchtet auch ausgewählte Werke.

Eine Wanderausstellung des Finnland-Instituts in Deutschland

FEIERLICHE ERÖFFNUNG MUSIK: GAMMALGRASS



Zur feierlichen Eröffnung lädt der Nordische Klang alle seine Freunde, Unterstützer und Besucher ganz herzlich ein. Die norwegische Botschafterin, Frau Elisabeth Walaas, wird den offiziellen Startschuss geben. Dazu stimmt das furiose Multimusik-Trio Gammalgrass auf das Festival ein: Sie werden ganz aus dem Häuschen sein! Die Eröffnung der Sibelius-Ausstellung ergänzt das Programm.

Zum Programm: Wie das Wasser...

Folk, Folklore, Folkemusikk, Volksmusik, Weltmusik, Ethno Roots – die Namen sind schwammig und überlappen sich. Manche denken dabei an Whiskey-Pub, andere an Tümel-Stadl – Festklänge des Lokalbezugs. Aber von wegen: Was heute in Nordeuropa von Profimusikern unter dem Begriff Folk gespielt wird, ist eine künstlerische Musik, die sich von allen möglichen lokalen und globalen Traditionen inspirieren lässt. Der Nordische Klang möchte von dieser mischfrohen Bevölkerungsmusik einiges abschöpfen. Deshalb mehr Geigen und Akkordeons als sonst.

Zum Folk aus Norwegen gehört z.B. das Genre Gammaldans, wie es das Øyvind Sandum Trio spielt. Es entstand, als im 19. Jh. die Akkordeons aus Sachsen in den Norden kamen. Und mit ihnen die Hits der europäischen Populärmusik: Walzer, Polka, Mazurka, Rheinländer, Schottisch, Hamburger. Die Norweger spülten diesen Pop mit Fjordsound. Ganz konsequent mischt heute Gammalgrass Dans mit Bluegrass und mit vielen anderen Stilen und quirlt höchst virtuos. Musik ist kein Baum, der wurzelstolz ins Blaue wächst, sondern wie Wasser, das – einmal hervorgequollen – in alle anderen Ströme einfließt. Seien wir ganz Schwamm!

Frithjof Strauß (Künstlerischer Leiter/Nordischer Klang)

Ystad 29 Jul – 2 Aug Sweden 2015 JazzFestival

Artistic Director Jan Lundgren



Dianne Reeves
Dave Holland
Kenny Barron
Robert Glasper
Maria João
Richard Bona
Tineke Postma
John Taylor
Nicole Johäntgen
Diana Torto
Karin Krog
Diogo Nogueira
Hamilton De Holanda
Marius Neset
Nils Landgren
Bobby Medina

Pierre Dørge
New Jungle Orchestra
Linda Oh
Rigmor Gustafsson
Guinga
Adam Baldych
Lars Danielsson
Guillaume De Chassy
Sylvia Vrethammar
Ewan Svensson
Jan Allan
Viktoria Tolstoy
Worlds Around
Mathias Eick
more

JazzKidz

"Rymdjazz" – PAX & Monday Night Big Band

"Jazzoo" – Oddjob

ystadjazz.se



yazz

MUSIK I SYD
SKÅNE • KRONBERG



FR 1.5. 20:00

Theater Vorpommern
Eintritt: Hauspreis

THEATER VORPOMMERN: HEDDA GABLER DRAMA VON HENRIK IBSEN

Eigentlich hat Hedda Gabler einen Wissenschaftler geheiratet, um eine gesicherte bürgerliche Existenz zu erlangen. Doch er ist eine Enttäuschung. Hedda hält den fleißigen Pedanten für einen Schwächling. Als Ejlert Løvborg wieder in die Stadt zieht, in der Hedda lebt, ist die Trostlosigkeit kaum noch zu ertragen. Denn mit Løvborg hatte sie Jahre zuvor eine überspannte, aber intensive Liebesbeziehung. Løvborg steht ein beruflicher Durchbruch auf einem Gebiet bevor, in dem auch Heddas Mann forscht. Eine Konkurrenzsituation entsteht, in die Hedda schicksalhaft eingreift. Mit „Hedda Gabler“ lotet Ibsen einmal mehr die Untiefen der bürgerlichen Existenz aus. Getrieben vom Drang nach Geld und hoher gesellschaftlicher Anerkennung und beherrscht von unterdrückten Leidenschaften gelingt es den Protagonisten Ibsens nicht, den Lebensanspruch auf Glück, Liebe und Sinnerfüllung einzulösen. Auch einhundert Jahre später und in den „blühenden Landschaften“ der postsozialistischen „neuen Länder“ stellt sich die Frage, was von den Idealen der bürgerlichen Revolution von 1989 sich in den Wohn- und Schlafzimmern des Landes eingelöst hat.

Inszenierung: Reinhard Göber
Bühne und Kostüme: Giovanni de Paulis
Jörgen Tesman: Dennis Junge
Hedda Tesman: Susanne Kreckel
Juliane Tesman: Gabriele M. Püttner
Frau Elvsted: Claudia Lüftenegger
Rechtsanwalt Brack: Sören Ergang
Eilert Løvborg: Alexander Frank Zieglarski

Eine Veranstaltung des
Theater Vorpommern
Weitere Aufführung:
SO 10.5., 16:00

SA 2.5. 10:30

Stadtbibliothek
Eintritt frei!

AUSSTELLUNGSERÖFFNUNG: UNERSCHROCKENE MÄDCHEN UND SANFTE JUNGS KINDERBÜCHER AUS SCHWEDEN

Die Schwedische Botschaft in Berlin hat eine vom Schwedischen Institut in Paris entwickelte Posterausstellung zur schwedischen Kinderliteratur in einer deutschen Version produziert. Sie trägt den Titel „Unerschrockene Mädchen und sanfte Jungs. Der Gleichstellungsgedanke in schwedischen Bilderbüchern“. Auf elf farbenfrohen und unterhaltsam gestalteten Hardcover-Postern werden in kurzen Texten und mit vielen Illustrationen schwedische Kinderbuchfiguren nebst ihren Autorinnen/Autoren und Illustratorinnen/Illustratoren vorgestellt.



Dabei sind unter anderem die starke und selbstständige Pippi Langstrumpf (Astrid Lindgren), das kleine Gespenst Laban, das nicht geistern mag (Inger und Lasse Sandberg), Paul, der sich mehr für Barbies als für Fußball interessiert (Pija Lindenbaum), und Willi Wiberg, der lieber mit seiner Freundin spielt, als sich mit anderen Jungs zu prügeln (Gunilla Bergström). Alle zeigen, wie wichtig es ist, so zu sein, wie man ist – ohne festgelegte Muster. Es werden aber auch Figuren vorgestellt, deren Abenteuer noch nicht in deutscher Übersetzung vorliegen wie zum Beispiel Mina und Kåge, Rut und Knut und die Fliege Astrid. Die Texte richten sich eher an ältere Kinder und erwachsene Leser, die Kleineren haben ihren Spaß vor allem an den Illustrationen.

Im Rahmen der Ausstellungseröffnung liest Birgit Hoffmann aus Maria Jönssons Kinderbuch über die Fliege Astrid vor.

SA 2.5. 13:00

Institut für Fennistik und
Skandinavistik



Dass der Norden nicht nur kalt und grau ist, sondern alle Farbtöne zu bieten hat, das wollen wir mit einer Kunstausstellung im Institut für Fennistik und Skandinavistik zeigen. Unsere Fotografien und Acrylmalereien erzählen vom Reisen nach Skandinavien, von der Stille schwedischer Wälder und dem Rauschen isländischer Wasserfälle. Unseren visuellen Reisebericht, der die kontrastreichen skandinavischen Landschaften und die leuchtenden Farben des Nordens unterstreicht, zeigen wir nun erstmals öffentlich und freuen uns über jeden Besuch. So facettenreich die skandinavischen Landschaften sind, so unterschiedlich sind auch die Stilrichtungen, an denen wir uns orientieren. Ob pointillistisch, flächig, expressiv oder realistisch – jedes Bild hat einen anderen Ausdruck und gibt eine andere Stimmung wieder.

Jeder, der ein bisschen Fernweh hat, ist herzlich eingeladen.

Eine Ausstellung im Rahmen des Nordischen Klangs und von KunstOffen





r a d i o

98eins

Besser am Abend

Dieses Jahr färbt sich auch das Radio in nordische Klänge. Der Greifswalder Lokalsender radio 98eins begleitet das Kulturfestival mit einem Programm der besonderen Art und bringt Skandinavien direkt nach Hause in die heimische Wohnstube. Neben musikalischen Hochgenüssen erklingen auch Interviews mit den Künstlern der verschiedenen nordischen Länder sowie den Initiatoren und Mitwirkenden. Auch länderspezifische Berichte und Beiträge aus verschiedenen Bereichen sollen den Hörern die Vielfalt Nordeuropas näher bringen.

radio 98eins: Besser am Abend in Greifswald täglich von 19-23 Uhr auf 98.1 MHz oder im Livestream auf radio98eins.de.

radio 98eins ist das Lokalprogramm für Greifswald des radio 98eins e.V. in Kooperation mit der Medienanstalt Mecklenburg-Vorpommern und dem NB-Radiotreff 88,0.

Königsmusik

69. Greifswalder Bachwoche

Das Festival Geistlicher Musik im Norden



Länge: 10 Zykeln

15. bis 21. Juni 2015

Georg Friedrich Händel, Saul
Arthur Honegger, König David
Johann Sebastian Bach, h-Moll-Messe



SA 2.5. 15:00

Jakobikirche

12/8 €

ANDRES MUSTONEN ART JAZZ QUARTETT BAROQUE JAZZ



Der Nordische Klang sendet mit diesem Konzert einen Gruß an die Greifswalder Bachwoche, die uns oft mit jazzigen Versionen von Barockmusik versorgt hat. Solch swingende Musikkunst steht auch auf dem Programm unserer Session mit Werken von J.S. Bach und seinen Zeitgenossen.

Der famose Violinist und Dirigent Andres Mustonen, einer der vielseitigsten Musiker Estlands, verbindet in seinen Konzerten gerne Elemente aus verschiedenen Kulturen und Traditionen. So gründete er 1972 das Ensemble Hortus Musicus, dessen Repertoire Klänge aus Okzident und Orient – vom 8. bis zum 21. Jahrhundert – umfasst. Daneben ist er an der Geige auch als exzellenter Jazzmusiker bekannt. In seinem Quartett begleiten ihn drei der renommiertesten Künstler der estnischen Jazzszene: Jaak Sooäär (Gitarre), Taavo Rimmel (Bass) und Tanel Ruben (Drums). Gemeinsame Kreativität ist das Ziel dieses Ensembles, was es zunächst mit seinem Debütalbum „Aria“ (2011) zeigte. In ihrem Baroque Jazz swingen die Musiker Stücke aus der Feder von J.S. Bach, Händel und Purcell.

Ihr zweites Album „A Tempo“ (2012) ist eine unique Mischung aus orientalischer Tradition und westlicher Improvisation. Die CD gewann den Estonian Music Award als bestes Jazz-Album des Jahres. Das Quartett trat auf den wichtigsten Jazz-, Klassik- und Folkfestivals in Estland auf, ebenso in Russland, Deutschland, Israel und Finnland.

Unterstützt von der Botschaft von Estland

SA 2.5. 19:30

Theater

Eintritt: Hauspreis

PHILHARMONISCHES ORCHESTER
VORPOMMERN:
DAS ESKIMOBABY (D 1916)
STUMMFILMKONZERT
MUSIK VON RAFAŁ ROZMUS



Polarforscher Knud bringt ein Souvenir aus Grönland mit in sein Elternhaus nach Berlin: die Eskimodame Ivigtut. Dass sie heimlich verheiratet sind, weiß keiner. Aber man erkennt es daran, dass die beiden sich ständig küssen – was Grönländer bekanntlich durch das Aneinanderreiben ihrer Nasen tun. Bis ihr Eheschluss herrauskommt, zumal sich ja auch Nachwuchs ankündigt, bringt der deutsche Stummfilm „Das Eskimobaby“ Paradenummern des Kulturclash-Slapsticks. Die berühmte dänische Stummfilmschauspielerin Asta Nielsen hatte hier in der Hauptrolle und in der Robbenfellhose die Möglichkeit, auch einmal ihr komisch-burleskes Talent auszuspielen. Notbremse, Lampenschalter, Dienstmädchenklingel – Ivigtut



kennt nichts Schöneres als die Vorrichtungen der modernen Zivilisation exzessiv auszuprobieren und Chaos auszulösen. Dabei parodiert sie die Grunewalder Spießerwelt, indem sie deren Gepflogenheiten parodiert, während sie selbst aber als Völkerschauspektakel begafft wird. Sie beschnüffelt freudig Professorenknacker, die wie alte Eisbären muffeln, und geht auf Beutezug im Warenhaus. Das klingt sehr lustig, aber weil ein Stummfilm zunächst einmal gar nicht klingt, weil er ja stumm ist, braucht man Töne, die das Witzige herausstreichen. Der polnische Komponist Rafał Rozmus (geb. 1981) hat zum Streifen neue Musik für großes Ensemble geschrieben. Die Komposition für Flöten, Oboen, Schlagzeug und Streichorchester versammelt eine breite Palette an musikalischen Farben: neoklassische Elemente, Musik der Inuit und Geräuscheffekte. Gespielt wird das Werk als Deutschland-Premiere vom Philharmonischen Orchester Vorpommern unter Leitung von Golo Berg in Anwesenheit des Komponisten.

Rafał Rozmus ist Komponist, Dirigent und Musikwissenschaftler. Er lehrt seit 10 Jahren am Musikinstitut der Maria Curie Skłodowska-Universität in Lublin. Als Komponist hat er gut 300 Werke geschrieben, darunter eine Lukas-Passion, zwei Sinfonien sowie Musik für Film und Theater. International bekannt wurde er u.a. durch seine Musik für die 14 Folgen von „Discovering the Vatican“ – die größte Filmproduktion, die je im Vatikan entstand. In Sachen Stummfilmmusik ist er mit 19 neu geschriebenen Filmpartituren ein großer Experte. 2010 brachte die Polnische Cinemathek eine DVD mit seiner Musik zu „Das Grab des unbekannten Soldaten“ (PL 1927) heraus.

Eine Veranstaltung des Theater Vorpommern in Zusammenarbeit mit dem Nordischen Klang

SA 2.5. 21:30

St. Spiritus

12/8 €



GAMMALGRASS

FOLK/JAZZ/CLASSIC/BLEUGRASS

Die norwegische Zeitung VG bezeichnet sie als „sagenumwobene Liveband, die unseren verfrorenen nordischen Seelen mit feuriger Virtuosität und genialem musikalischem Humor mächtig aufheizt“. Das ist nicht übertrieben, denn was die drei Musiker von Gammalgrass an Rasanz, Improvisationswitz und Ensemblegeist an den Tag legen, sucht seinesgleichen. Ihr Name verrät bereits die beiden musikalischen Haupteinflüsse der Band. Zum einen der norwegische Gammaldans: die Tanzmusik, die im Skandinavien des 19. Jahrhunderts populär wurde. Und zum anderen der traditionelle US-amerikanische Bluegrass, eine Volksmusikrichtung, die zum breiten Genre der Country-Musik gehört. Überraschend ist, dass beide Musikstile Ähnlichkeiten in ihrer Klangsprache aufweisen und sich so problemlos miteinander kombinieren lassen – zu dem unverwechselbaren Sound von Gammalgrass!

Zum Trio gehört zum einen Stian Carstensen, der mit seiner furiosen Balkanjazzrock-Band Farmers Market international sehr begehrt ist und sowohl Akkordeon, Banjo, Steelguitar und Mandoline spielt. Die anderen beiden Mitglieder sind Ola Kvernberg (Geige, Bratsche und



Mandoline), der sich beim Nordischen Klang 2007 in einem umjubelten Jazzkonzert vorstellte, und Ole Morten Vågan, einer der talentiertesten Bassisten Norwegens (u.a. Mitglied in Bugge Wesseltofts „New Conceptions of Jazz“).

Nachdem die Band sechs Jahre lang nur live zu erleben war, erschien 2013 endlich ihr langerwartetes Debütalbum mit dem höchst ironischen Titel „Obsolete Music 1“. Auf der Bühne spielt das Trio Musik aus allen Himmelsrichtungen: traditionelle Lieder wie den Country-Kracher Sally Goodin, klassische Kompositionen wie beispielsweise Jules Massenets Meditation, aber auch einen Punkrock-Song wie Basket Case der US-Band Green Day.

Alle Stücke werden von den ausgelassenen Mirakel-Musikanten stets mit volkstümlichen Instrumenten wie Banjo, Akkordeon, Steelguitar und Geige abgefeiert. So entsteht eine höchst vergnügliche Multimusik, in der es eben nicht nur bei Gammaldans und Bluegrass bleibt, sondern in die viele andere Stile wie Barock, Jazz, Ballroom und Americana einfließen.

SO 3.5. 18:00

Annenkapelle der
Marienkirche
10/6 €



RÓA MELODIC POST-ROCK MIT KIRCHENORGEL

Die Mitglieder der isländischen Band Róa kennen sich seit ihrer Jugend und machen seit damals auch gemeinsam Musik. Ihren Sound mag man als Melodic oder Ambient Post-Rock bezeichnen, aber so ganz vermögen diese Begriffe auch nicht jene anschwellenden Klanglandschaften zu beschreiben, die die Band aufbaut. Oder jene brausenden, ozeangleichen Klänge, wo schweres Schlagzeug zu brechenden Wellen wird und tief gestimmte Gitarren singen. Ihre Lyrics durchwandern Emotionen oder erinnern an Kindheitstage. Der sanfte, melancholische Gesang kann in aufwühlende Schreie umschlagen, die erschauern lassen.

Ihre Wurzeln im Hardcore/Metal bringt Róa (was recht ironisch in Hinblick auf die Musik „ruhig“ bedeutet) mit den Klangfinessen von Harmonium, Klavier oder der Pfeifenorgel zusammen. Dabei überdenken sie die Möglichkeiten der Kirchenorgel jenseits ihres Gebrauchs im sakralen Kontext. Mittlerweile ist Róa durch den Einsatz von einer oder zwei Kirchenorgeln dafür bekannt, eine neue Art des Publikumserlebnisses innerhalb des Kirchenraums zu schaffen. Derzeit ist die Band mit dem Komponieren und Aufnehmen ihrer ersten Platte beschäftigt: ein Konzeptalbum, das in Kürze erscheinen soll. Andrés Lárusson (Bass und Gesang), Baldvin Freyr Þorsteinsson (Gitarre), Rúnar Sveinsson (Schlagzeug, Programming, Keyboard) und Teitur Björgvinsson (Gitarre, Gesang, Orgel) leben und arbeiten in Reykjavík. Der Nordische Klang hat sie zu ihrem ersten Auftritt außerhalb Islands eingeladen.

SO 3.5. 20:00

Ballhaus Goldfisch

10/6 €

ULLA PIHL & STRINGS INDIE-POP IN STREICHERARRANGEMENTS

Die Sängerin, Pianistin und Komponistin Ulla Pihl ist die treibende Kraft hinter der Popband Lima Lima, die bereits zwei viel beachtete Alben veröffentlicht hat. Im April 2014 brachte sie die EP *Be Still My Heart* heraus, deren Titelstück im dänischen Radio rauf und runter gespielt wurde. Seit damals arbeitete Ulla Pihl mit einem Streichtrio zusammen und schreibt ihre Songs auf Dänisch, in denen noch stärker die Melodie im Zentrum steht.



In ihrem Konzert unter eigenem Namen wird sie über das Streichtrio (Maria Martine Jagd, Violine; Alexandra Hélianne Blais, Bratsche; Cecillie Hyldgaard, Cello) hinaus von der singenden Multiinstrumentalistin Line Felding begleitet, die von der Alternative Country-Band Cody bekannt ist. Die beiden harmonieren perfekt miteinander, und es ist schwer festzustellen, wo die eine Stimme beginnt und die andere aufhört.

Ulla Pihl hat am Kopenhagener Rhythmischen Konservatorium Gesang und Komposition studiert. Sie lässt sich in ihrem Songwriting von klassischer Musik inspirieren. Das Streichtrio vermittelt dabei jene Intimität und Nähe, die auch ihre wirklichkeitsnahen und dennoch träumerischen und verführerischen Songtexte beschreiben. Texte, die ihren Ausgangspunkt in den kleinen, schiefen Augenblicken des Alltags nehmen und schöne Nuancen und überraschende Wendungen einfangen.

MO 4.5. 19:30

Theater

16/10 €

SWINGIN' SCANDINAVIA: LARS BEIJBOM & ORCHESTRA SIX



Feel Good-Jazz, der abzieht, Funk in einfallsreichen Arrangements und schwebende Balladen: Der Bandleader, Drummer und Komponist Lasse Beijbom möchte, dass alle Hörer sich willkommen fühlen und die Energie seiner Band unabhängig von ihren Genrevorlieben genießen. Nach vielen Jahren als Leiter der Beijbom Kroner Big Band, eines der Spitzenjazzorchester in der Öresund-Region, wollte sich Beijbom auch an dem intimeren Format des Sextetts versuchen, aber dabei trotzdem nicht auf den satten Klang verzichten, den darin die drei Bläser liefern. Dem Musiker, der seit über 30 Jahren in Lund lebt, ist da ein variierter, frischer, zupackender Sound gelungen. Nach einem Konzert in Karlshamn kam eine Dame auf Lasse zu: „Ich habe es noch nie in meinem Leben geschafft, ein Jazzkonzert von vorne bis hinten anzuhören; ich stehe nämlich auf Volkstanz... Aber das hier war ganz fantastisch! Ich will mehr von euch hören!“

„Welch eine Partyband! Und was für Solisten hier spielen: Ausnahmslos starke Persönlichkeiten mit voller Autorität“, schrieb die Tageszeitung Ystads Allehanda, und das schwedische Jazzmagazin Orkesterjournalen jubelte: „Brilliant und funky – Beijboms Musik an diesem magischen Abend war überraschend und überwältigend!“

Fredrik Davidson, Trompete und Flügelhorn

Inge Petersson Lindbäck, Tenor- und Sopransaxophon

Ola Åkerman, Posaune

Robert Tjäderkvist, Keyboards

Göran Schelin, E-Bass

Lars Beijbom, Drums und Komposition

Großzügig unterstützt von Greifswalds schwedischer Partnerstadt Lund

KRISTIN KORB TRIO



Seit 2011 lebt die aus Montana/USA stammende singende Bassistin Kristin Korb in Dänemark. Auf der Konzertbühne gewinnt sie mit forschem, heiterem Jazz, preschenden Saitenläufen und hellem, unbeschwertem Gesang sogleich das Publikum, wobei sie auch ein großes Talent als komödiantische Moderatorin besitzt. Das reinste Antidepressivum!

Ausgebildet wurde Kristin Korb u.a. vom echten Ray Brown, der zusammen mit Drummer Ed Thigpen (auch dieser zog nach Dänemark und gastierte 2005 beim Nordischen Klang) und Pianist Oscar Peterson das wohl swingendste Trio der gesamten Jazzgeschichte bildete. Und ebenso famos trägt seine Schülerin die Staffel weiter. In ihrem Trio begleiten sie Magnus Hjorth am Klavier und Snorre Kirk am Schlagzeug, die wahrlich den Kick des Swings draufhaben.

Eine autobiografische Dimension spielte 2013 auf ihrem Album „What’s Your Story?“ mit den exzellenten US-Musikern Bruce Forman und Jeff Hamilton zumindest dem Titel nach schon eine Rolle. Ging es damals um die durch ihre Personality gefärbten Interpretationen von Jazzstandards, so hat sie auf ihrer aktuellen CD „Finding Home“ selbst die Songs geschrieben, die schildern, wie sie ihrer neuen Lebenssituation in Dänemark begegnet: schlagfertig, offenerherzig, begeisterungsfähig und mit dem Schalk im Nacken.

„Die lebenswürdige, humorvolle Kristin Korb ist eine ungeheure Bereicherung für die europäische Jazzszene, das zeigt sich immer mehr.“ (JazzPodium 2/2015)



goAtlantis.de

Menschen . Kulturen . Kontinente

Das individuelle Reisebüro für Flüge (viele Jugend- und Studententarife), Last-Minute, Hotels, Ferienhäuser, Sprachreisen, Mietwagen, Individualreisen und Exkursionen.

Mensa am Wall • 17489 Greifswald • Mo-Fr 10-18 Uhr

auch **nordisches**

unter

www.buchhandlung-scharfe.de
bestellen



M. SCHARFE
Buchhandlung G

Lange Straße 68, 17489 Greifswald
Telefon 03834 894967

DI 5.5. 16:00

Audimax Hörsaal 5

Eintritt frei!

KÖNIGIN CAROLINE MATHILDE, STRUENSEE UND DER KRANKE KÖNIG VON MICHAEL BREGNSBO

Es ist die Geschichte von der blutjungen britischstämmigen dänischen Königin Caroline Mathilde, vom geisteskranken absolutistischen König Christian VII. und dem deutschstämmigen Arzt Johann Friedrich Struensee, der der vertraute Freund des Königs und Liebhaber der Königin sowie auch ein durchgreifender Sozialreformer wurde. Diese Geschichte ist real und dennoch herausstechend dramatisch. Sie wurde vor Kurzem im Film „Eine königliche Affäre“ geschildert.



Michael Bregnsbo wird in seinem Vortrag versuchen, den historischen Hintergrund dieser ungewöhnlichen Ereignisse zu erklären. Der Vortrag wird deswegen auf folgende Fragen fokussiert sein: Wie konnte es dazu kommen, und wie konnte es so schlecht enden? War die Königin ein unschuldiges und unwissendes Opfer von politischen Kräften und Intrigen, die sie wegen mangelnder Erfahrung nicht verstehen und durchschauen konnte? Oder war sie, im Gegenteil, eher eine aktive Teilnehmerin in Struensees Reformprogramm?



Eine Veranstaltung des Lehrstuhls
für Nordische Geschichte

DI 5.5. 18:00

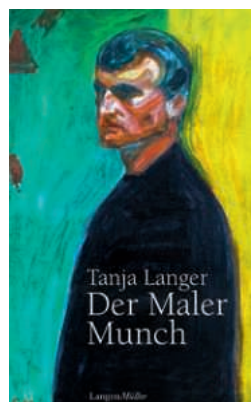
Caspar David
Friedrich-Zentrum
5/3,50 €

EIN NORWEGISCHER MALER – EDVARD MUNCH: KURZFILME AUS NORWEGEN UND LESUNG MIT TANJA LANGER „DER MALER MUNCH“

Edvard Munch (1863-1944) wurde in der kleinen norwegischen Gemeinde Løten, nahe unserer Partnerstadt Hamar, geboren. Die Hansestadt Greifswald bereitet gemeinsam mit Hamar und Løten eine Zusammenarbeit zu ihren beiden bedeutenden Söhnen und weltweit bekannten Malern Caspar David Friedrich und Edvard Munch vor. Eine erste Gelegenheit zu einer Begegnung mit dem Künstler Edvard Munch bieten die Animationsfilme norwegischer Schüler zu Bildern Munchs wie „Der Schrei“, „Vampir“ und „Mädchen auf der Brücke“. Es ist ein buntes Tohuwabohu aus Knethaien, Werwölfen und Außerirdischen auf einer Cocktailparty, die die Protagonisten in den Neuinterpretationen der Kinder spielen.

Die anschließende Lesung mit der Berliner Autorin Tanja Langer aus ihrem Buch „Der Maler Munch“ gibt einen intimen Einblick in das ruhelose Leben Munchs und sensible Einsicht in sein künstlerisches Schaffen: „Und er tanzt die Farbe auf die Leinwand, tanzt in offenem Hemd und hochgekrempelter Hose, barfuß. Und die Farbe gehorcht ihm, indem er ihr gehorcht, indem er sich ihr überlässt wie keiner einzigen Geliebten.“

Eine Veranstaltung des Caspar David Friedrich-Zentrums in Zusammenarbeit mit dem Nordischen Klang



DI 5.5. 19:30

Kulturbar

Eintritt: Hauspreis

PROSIT EIN LEBEN LANG. WOLLUST UND MÜSSIGGANG EIN SZENISCHER BELLMAN-ABEND



Carl Michael Bellman gilt in Schweden als Nationaldichter. Seine Lieder zeugen von einem (spät)barocken Lebensgenuss, der sich in der Liebe und in der Trinkfreude zeigt. Dem Tod kann so auf Erden mit einer genussfreudigen Lebenslust ein Schnippchen geschlagen werden. Bellman packt uns am Kragen und wirft uns mitten in die Kaschemme hinein, zwischen tanzende Paare, umgeworfene und zerbrochene Gläser, wirbelt uns herum, bis wir völlig atemlos sind. Gesänge aus einer noch nicht von Profilneurosen geprägten Moderne. Jörg F. Krüger ist als Bellman in diesem szenischen Liederabend zu erleben.

Musik: Sebastian Undisz; Szenische Einrichtung: Franz Burkhard
Eine Veranstaltung des Theater Vorpommern

**GÜNSTIG NACH
LANGESUND/OSLO**

**Fjord Line bringt Sie
günstig nach Oslo.
Täglich nach
Langesund und in
nur zwei Stunden
in Oslo sein.**

Foto: Espen Gjes / 1234.com

Beratung und Buchung:
Fjord Line GmbH | Nizzestraße 28
D-18311 Ribnitz-Damgarten
Tel.: +49 3821 709 72-10 | Fax: -19
E-Mail: Buchung@FjordLine.de
Internet: www.fjordline.com

fjordline.com

DI 5.5. 20:00

St. Spiritus
12/8 €

FRIDA ÅNNEVIK & IN THE COUNTRY
DER GESANG DER WÄLDER:
HANS BØRLIS POESIE
IN POP UND JAZZ

Spätestens seit ihrem Album „Sunset Sunrise“ (ACT 2013) haben In The Country ihren Platz auf den internationalen Pianotrio-Olymp des Jazz gefunden. Mit Pianist und Komponist Morten Qvenild (Susanna & the Magical Orchestra, Solveig Slettahjell u.a.) als Frontmann, Roger Arntzen am Bass und Pål Hausken am Schlagzeug haben sie einen Sound gefunden, der sich unter Einbeziehung von Electronica von sanfter Melancholie bis zu brausender Pop-Majestät emporsteigert. Nach mehreren von der Kritik sehr gelobten Platten veröffentlichten sie letzten Herbst ihr erstes komplettes Album zusammen mit einer Sängerin. Mit Frida Ånnevik aus Greifswalds norwegischer Partnerstadt Hamar haben sie auf „Skogenes sang“, Der Gesang der Wälder, Texte des Lyrikers und Waldarbeiters Hans Børli vertont. Hans Børli (1918-1989) aus Eidskog arbeitete sein gesamtes Berufsleben als Holzfäller und schrieb daneben ein umfassendes poetisches Werk, das ihm den Titel „Skogens dikter“, Dichter des Waldes, einbrachte. Frida Ånnevik, eine der meistgeschätzten und talentiertesten jungen Sängerinnen und Liedschreiberinnen in Norwegen, war für Qvenild eine sonnenklare Wahl, um Børlis Texte mit einer Stimme zu versehen. Als Songwriterin hat sie besonders viel Aufmerksamkeit für ihre Texte auf sich gezogen, und als gebürtige Hedmarkerin hat

Programmübersicht

FR 1.5. · 18:00 · Theater

FEIERLICHE ERÖFFNUNG

Musik: Gammalgrass (N)

Ausstellungseröffnung: Jean Sibelius (FIN) – Die Musik,
der Künstler, der Mensch

FR 1.5. · 20:00 · Theater

HEDDA GABLER

Drama von Henrik Ibsen (N)

SA 2.5. · 10:30 · Stadtbibliothek

Ausstellungseröffnung:

UNERSCHROCKENE MÄDCHEN UND SANFTE JUNGS

Kinderbücher aus Schweden

SA 2.5. · 13:00 · Institut für Fennistik und Skandinavistik

Ausstellungseröffnung:

FARBEN DES NORDENS

Bilder von Hanna und Judith Hirsch

SA 2.5. · 15:00 · Jacobikirche

ANDRES MUSTONEN ART JAZZ QUARTET (EST)

Baroque Jazz

SA 2.5. · 19:30 · Theater

Philharmonisches Orchester Vorpommern:

DAS ESKIMOBABY (D 1916)

Stummfilmkonzert, Musik von Rafał Rozmus (PL)

SA 2.5. · 21:30 · St. Spiritus

GAMMALGRASS (N)

Folk/Jazz/Classic/Bluegrass

SO 3.5. · 18:00 · Annenkapelle der Marienkirche

RÓA (IS)

Melodic Post-Rock mit Kirchenorgel

SO 3.5. · 20:00 · Ballhaus Goldfisch

ULLA PIHL WITH STRINGS (DK)

Indie-Pop in Streicherarrangements

MO 4.5. · 10:00-14:00 · Alfried Krupp Wissenschaftskolleg

Literaturwissenschaftliches Informationsforum:

KATASTROPHEN IM NORDEN

Programmübersicht

MO 4.5. · 19:30 · Theater

Swingin' Scandinavia:

• LARS BEIJBOM & ORCHESTRA SIX (S) • KRISTIN KORB TRIO (USA/DK/S)

DI 5.5. · 10:00-14:00 · Institut für Fennistik und Skandinavistik
INFORMATIONSFORUM: KATASTROPHEN IM NORDEN

DI 5.5. · 16:00 · Audimax, Hörsaal 5

Vortrag zur Nordischen Geschichte:

KÖNIGIN CAROLINE MATHILDE, STRUENSEE UND DER KRANKE KÖNIG
von Michael Bregnsbo (DK)

DI 5.5. · 18:00 · Caspar-David-Friedrich-Zentrum

EIN NORWEGISCHER MALER – EDVARD MUNCH

Kurzfilme aus Norwegen und Lesung mit Tanja Langer „Der Maler Munch“

DI 5.5. · 19:30 · Kulturbau

PROSIT EIN LEBEN LANG. WOLLUST UND MÜSSIGGANG

Szenischer Bellman-Liederabend

DI 5.5. · 20:00 · St. Spiritus

FRIDA ÅNNEVIK & IN THE COUNTRY (N)

Gesang der Wälder: Hans Børlis Poesie in Pop und Jazz

MI 6.5. · 18:00 · Stadtbibliothek

Autorenlesung:

ROMAN SCHATZ – GEBRAUCHSANWEISUNG FÜR FINNLAND

MI 6.5. · 20:00 · Aula der Universität

VÄRTTINÄ VOCAL TRIO (FIN)

Finnish Folk

Do 7.5. · 9:00 und 11:00 · Stadtbibliothek

KINDERBUCHLESUNG: „DER MANN, DER KINDER HASSTE“

von Þórarinn Leifsson (IS)

DO 7.5. · 15:00 · Stadtbibliothek

VORTRAG: ROMAN SCHATZ – OIKEIN VÄÄRIN YMMÄRRETTY – DER
FINNISCHE KULTURSCHOCK

DO 7.5. · 17:30 · Rathausgalerie

Ausstellungseröffnung:

DER HALBFERTIGE HIMMEL

Grafische Arbeiten von Sarah Fischer zu Gedichten Tomas

Tranströmers (S) · Musik: Sarah-Jane Summers & Juhani Silvola

Programmübersicht

DO 7.5. · 19:00 · Aula der Universität

Klavierabend:

CARL PETERSSON (S)

Werke von Beethoven, Godowsky, Chopin und Nørgård

DO 7.5. · 21:00 · St. Spiritus

Folk Nacht: • SARAH-JANE SUMMERS & JUHANI SILVOLA

• Scottish Folk • FROMSEIER HOCKINGS (DK)

• Musik von Bornholm & anderen Inseln

FR 8.5. · 18:00 · Galerie STP

Ausstellungseröffnung:

LICHTBILDPANOPTIKUM

Fotografien von Vlad Korneev (RUS)

FR 8.5. · 19:30 · Theater

MADEMOISELLE KAREN

Nouvelle Pop

SA 9.5. · 15:00 · Ballhaus Goldfisch

ØYVIND SANDUM TRIO (N)

Akkordeon Gammaldans

SA 9.5. · 17:00 · Aula der Universität

ESSI HÖGLUND & ESA YLÖNEN (FIN)

Kammerkonzert zum 150. Geburtstag von Jean Sibelius

SA 9.5. · 20:00 · St. Spiritus

Abschlussfest:

• DALINDËO (FIN) • Dance Groove Jazz • SNAKKA SAN & SVER (S/N)

• Nordic Folk + Dancehall = Folkhall

SA 9.5. · 21:00 · Museumswerft

Kino auf Segeln:

HÖHERE GEWALT (S 2014)

SO 10.5. · 16:00 · Theater

Theater Vorpommern:

HEDDA GABLER

Drama von Henrik Ibsen (N)

SO 10.5. · 17:00 · Jacobikirche

AKADEMISCHES ORCHESTER MALMÖ & UNIVERSITÄTSSINFONIE-
ORCHESTER GREIFSWALD

Werke von Brahms, Rossini, Svendsen u.a.

Programmübersicht

SO 10.5./MO 11.5 · 17:15 & 20:15 · Cinestar

EINE TAUBE SITZT AUF EINEM ZWEIG UND DENKT ÜBER DAS LEBEN NACH

Ein Film von Roy Andersson

SO 10.5. · 19:30 · Ballhaus Goldfisch

SKANDINAVISCHER TANGOABEND

Filmvortrag, Konzert und Milonga mit Lars Grünwoldt &

Den Freunden des vollen Mondes

MO 11.5. · 20:30 · Theater, Filmclub Casablanca

1:1 (DK/UK 2006)

Ein Film von Annette K. Olesen

MO 11.5. · 21:00 · Koeppenhaus

Tresenlesen:

DREI IST KEINER ZU VIEL

Ausschnitte aus Miina Supinens Roman, gelesen von Hannes Rittig

Do 28.5. · 20:00 · Koeppenhaus

Nachklang:

MADS LA COUR'S ALMUGI (DK)

Kartenverkauf und Festivalpass

Karten für das Festival sind im Vorverkauf erhältlich bei:

Buchhandlung Scharfe • Lange Straße 68 • 17489 Greifswald

Tel.: 03834-89 49 67 • Öffnungszeiten: Mo-Fr 9:00-18:30, Sa 9:00-14:00 (ab Mai bis 16:00) (Ausgenommen sind die Filme, das TresenLesen und Theaterkarten.)

Veranstaltungen im Theater können über die Theaterkasse gebucht werden: Theater Greifswald • Robert-Blum-Straße • 17489 Greifswald • Tel.: 03834-57 22 224 • Öffnungszeiten: Di-Fr 10:00-18:00 • www.theater-vorpommern.de

Den Vielbesuchern bieten wir einen Festivalpass an, der zum freien Eintritt bei allen Veranstaltungen außer folgenden berechtigt:

• Fr 1.5. und So 10.5. · Hedda Gabler • Fr 2.5. · Das Eskimobaby • Di 5.5. · Bellman-Liederabend • Sa 9.5. · Kino auf Segeln • So 10.5. + Mo 11.5. · CineStar • Alle Veranstaltungen ab Mo 11.5.

Beim Tango-Abend, So 10.5., berechtigt der Festivalpass zum ermäßigten Eintritt.

Frühzeitiges Erscheinen bei den Veranstaltungen wird empfohlen. Bei vollem Saal besteht kein Anspruch auf Einlass. Für Swingin' Scandinavia und Mademoiselle Karen benötigt man eine Eintrittskarte für das Theater, die man bei Vorlage des Festivalpasses an der Theaterkasse oder in der Greifswald-Information erhält. Für diese Konzerte gibt es keine Platzkarten.

Den Festivalpass gibt es zum Preis von € 50,- bzw. € 25,- (Schüler, Studenten, KUS-Passinhaber u.a.) in der Buchhandlung Scharfe und an den Abendkassen. Er gilt nur in Zusammenhang mit einem Bild-Ausweis und ist nicht übertragbar.

Die Abendkasse öffnet in der Regel 45 Min. vor Veranstaltungsbeginn an den jeweiligen Veranstaltungsorten.

DI 5.5. 20:00



sie eine nahe Verbindung zu Børli. Ånneviks nahegehende rauchige Stimme passt perfekt zur gedämpften Stimmung, die in Text und Musik widerhallt.

Unterstützt von Greifswalds norwegischer Partnerstadt Hamar

SCHNELL NACH KRISTIANSAND

Fjord Line bringt Sie in nur 2 Std. und 15 Min. nach Kristiansand. Schnellste Fährverbindung nach Norwegen.

A photograph of a Fjord Line ferry ship sailing on the water. To the right is a map of Norway showing the ferry route from Stavanger to Kristiansand, with other cities like Bergen, Oslo, Sandefjord, Langsund, Strömstad, Göteborg, Hirtshals, and København marked.

Beratung und Buchung:
Fjord Line GmbH | Nizzestraße 28
D-18311 Ribnitz-Damgarten
Tel.: +49 3821 709 72-10 | Fax: -19
E-Mail: Buchung@FjordLine.de
Internet: www.fjordline.com

fjordline.com

Weltladen Greifswald

im "St. Spiritus"
Lange Str. 49
17489 Greifswald



Mo - Fr 12-18 Uhr
Sa 10-14 Uhr

www.weltladen-greifswald.de



www.skandirekt.de

Skandinavien-Tipps 2015

■ Peer Gynt Festival

3 Tage zw. 31. Juli - 9. August, Vinstra, Norwegen, inkl.
ÜN, Transfer und Essen beim Festivalbesuch vor Ort, Ticket

ab 420,- €

(im DZ)

■ Studienexkursion Stockholm

7. - 10. Oktober, inkl. Flug, ÜN, Besuch in Firmen,
Schule, Parlament, Nachrichtenagentur TT, Kultur, Stockholm-Card

ab 465,- €

■ Prosit Neujahr! Mit Color Line zur Silvesterfeier nach Oslo

30. Dezember 2015 - 2. Januar 2016, 3 ÜN an Bord der
Color Magic Kiel-Oslo, mit Frühstück, 2x skand. Schlemmerbuffet,
Silvesterfeier mit 4-Gänge-Festmenü inkl. Getränken

ab 599,- €

(je nach Kabine)

Buchung und Infos unter: Skandinavien direkt, Mühlenstr. 22,
17489 Greifswald, Tel. 03834-594810, eMail: greifswald@skandirekt.de



LAND in SICHT...

KüstenWerk
Grafik — Design

www.kuestenwerk.de

MI 6.5. 18:00

Stadtbibliothek

5/3 €

AUTORENLESUNG: ROMAN SCHATZ – GEBRAUCHS- ANWEISUNG FÜR FINNLAND



Roman Schatz (*1960) stammt vom Bodensee und studierte in Berlin (West) Germanistik und Romanistik (fast zu Ende). Er lebt seit 1986 in Finnland und hat es dort mangels ernsthafter Konkurrenz zum Vorzeigeköche gebrannt. Er ist der erste Ansprechpartner, wenn die Finnen etwas über Deutschland wissen wollen oder für einen Film einen uniformierten Deutschen brau-

chen. Seit 2012 ist er Doppelstaatsbürger.

Er spricht Finnisch wie ein Finne, am liebsten Helsinki-Slang, schreibt Romane, Sachbücher und Kolumnen und moderiert TV- und Radioshows. Seine große Popularität rührt daher, dass sich die Finnen ständig fragen, was andere von ihnen denken, und Roman Schatz es ihnen endlich sagt. Unaufhörlich. Unerbittlich.

In Deutschland hat er mehrere Bücher über Finnland veröffentlicht, denn da ist er der erste Ansprechpartner, wenn die Deutschen etwas über Finnland wissen wollen. Zuletzt hat er Finnland bei dessen Auftritt als Gastland bei der Frankfurter Buchmesse 2014 vertreten.

In Greifswald stellt er nicht nur seine neu aufgelegte „Gebrauchsanweisung für Finnland“ vor, sondern liest zum ersten Mal vor Publikum aus einem noch nicht veröffentlichten Buch vor – diesmal hat er wieder auf Deutsch geschrieben.

MI 6.5. 20:00

Aula der Universität
12/8 €

VÄRTTINÄ VOCAL TRIO

FOLK ACAPELLA



Gesang: Karoliina Kantelinen, Susan Aho und Mari Kaasinen

Värttinä ist Finnlands berühmtestes Folkmusikensemble. Es wurde 1983 im nordkarelischen Rääkkylä gegründet. Die Wurzeln der Band liegen in der karelischen Liedtradition und im Kalevala-rhythmus. In der mehr als 30-jährigen Karriere von Värttinä fanden viele ihrer Lieder ein weltweites Publikum.

Das Värttinä Vocal Trio entstand aus dem Wunsch, diejenigen Lieder aus den Anfangsjahren der ursprünglich 8-köpfigen Gruppe zu singen und zu präsentieren, die schon längere Zeit nicht

MI 6.5. 20:00

Aula der Universität



mehr aufgeführt worden waren. Diese Lieder werden von den drei weltbekannten Sängerinnen kraftvoll vorgetragen, unterstützt von Kantele und Akkordeon. Die uralten Themen der Gesänge von den wäschewaschenden bis zu gute Ratschläge austeilenden Müttern wurden in das heutige Leben übertragen und treffen auch weiterhin den Nerv, unabhängig von Zeit und Kultur. Die packende Energie der Sängerinnen und ihre Gesangstechniken gehen durch Mark und Bein.

Mit Unterstützung der Deutsch-Finnischen Gesellschaft

DO 7.5. 9:00 & 11:00

Stadtbibliothek

KINDERBUCHLESUNG: „DER MANN, DER KINDER HASSTE“ VON ÞÓRARINN LEIFSSON (IS)

„Der Mann, der Kinder hasste“ ist eine spannende Gruselgeschichte für Kinder, wurde im Herbst 2014 veröffentlicht und erntete sofort durchgehend gute Kritiken in allen großen Printmedien Islands. Kürzlich wurde sie sowohl für den Isländischen Literaturpreis als auch für den Literaturpreis des Nordischen Rats jeweils in der Kategorie „Bestes Kinderbuch“ nominiert.

Der polnisch-portugiesisch-stämmige Sylvek lebt bei seiner Oma, die sich andauernd darüber beschwert, dass in Reykjavík nie irgendetwas passiert – nichts im Vergleich zum Leben in Barcelona, wo sie vorher gelebt hatten. Aber mit der Ruhe ist es schnell vorbei. Mitten in den hellen Sommernächten ereignet sich eine Mordserie, der mehrere kleine Jungen aus der Nachbarschaft zum Opfer fallen. Kurz zuvor war ein mysteriöser Mieter mit einem hässlichen Hund in das Haus eingezogen, in dem auch Sylvek und seine Oma wohnen. Der Mann ist groß, trägt immer schwarze Kleidung und verkündet, dass er Kinder zutiefst verabscheut.

Þórarinn Leifsson, auch bekannt unter seinem Spitznamen Tóti, ist Jahrgang 1966. Durch seine Bücher, die er auch immer selber illustriert, ist er nicht nur in seinem Heimatland eine feste Größe, sondern auch in allen anderen nordischen Ländern. Die Filmrechte an seiner Geschichte, die er auch beim Nordischen Klang vorstellen wird, hat sich bereits eine Produktionsfirma gesichert.



DO 7.5. 15:00

Stadtbibliothek

Eintritt frei!

VORTRAG: ROMAN SCHATZ – OIKEIN VÄÄRIN YMMÄRRETTY DER FINNISCHE KULTURSCHOCK



Wie ticken die Finnen? Und wie kann man sich mit ihnen verständigen? Kann man sich überhaupt mit einem Volk verständigen, dessen Sprache geschrieben aussieht, als hätte man sein Baby aus Versehen auf die Computertastatur gesetzt? Roman Schatz beobachtet die Finnen seit fast dreißig Jahren ganz aus der Nähe. Sein Vortrag beweist, dass man höflich sein kann, ohne das Wort „bitte“ zu

benutzen, das gibt es nämlich im Finnischen nicht, und dass es ohne Weiteres möglich ist, keinen Small Talk zu pflegen und sich trotzdem zu verstehen.

Es gibt viel zu lachen, wenn Schatz Beispiele dafür bringt, wie Missverständnisse zwischen Finnen und Ausländern entstehen, wie unterschiedliche Auffassungen von kulturellen Werten und Kommunikation zum Clash of Cultures führen und wie man die Lage retten kann, bevor es zu spät ist.

Diese augenzwinkernde wissenschaftliche Analyse hat das wechselseitige Lehren und Lernen zum Gegenstand, das nötig ist, um im finnischen Arbeits- und Privatleben nicht von einem Fettnäpfchen ins andere zu treten.

DO 7.5. 17:30

Rathausgalerie

AUSTELLUNGSERÖFFNUNG: DER HALBFERTIGE HIMMEL GRAFISCHE ARBEITEN VON SARAH FISCHER ZU GEDICHTEN TOMAS TRANSTRÖMERS



Tomas Tranströmer, am 26. März 2015 gestorben, war einer der bedeutendsten schwedischen Lyriker der Gegenwart. Für seine Lyrik der komprimierten Bilder bekam er 2011 den Nobelpreis für Literatur verliehen. Starke konzentrierte Bilder, die vom Wunderbaren wie auch Unheimlichen des Menschseins erzählen, prägen sein literarisches Werk. Ein wiederkehrendes Motiv ist der Wald als Raum einer positiven Abgeschiedenheit und Geborgenheit, ein Raum der Ursprünglichkeit. Der Wald wird zum Zufluchtsort, an dem der Mensch abseits der Zwänge und der Enge der Zivilisation als Teil der Natur sein kann, wie er ist.

»Kriechende Schatten...
Wir sind im Wald verirrt
im Klan der Morcheln.«

Diese Thematik aufgreifend schuf Sarah Fischer 2013 als Abschlussarbeit ihres Studiums der Skandinavistik und der Bildenden Kunst eine grafische Serie zu den Gedichten Tomas Tranströmers. In der Auseinandersetzung mit den Motiven Wald und Baum entstanden monochrome Grafiken, die den Betrachter in surreal anmutende Szenarien und Landschaften führen. Konkrete Gegenstände werden im Zusammenspiel von Fläche und Linie in neue Zusammenhänge gesetzt, durch das Anlegen verschiedener Bildebenen mit transparentem Zeichenpapier entstehen Bilder mit einer klaren linearen Sprache. Für die grafische Reihe »Der halbfertige Himmel« wurde Sarah Fischer 2013 mit dem 1. Preis der INSOMNALE – der studentischen Wettbewerbsausstellung des Caspar-David-Friedrich-Instituts der Universität Greifswald ausgezeichnet. (Musik: Sarah-Jane Summers und Juhani Silvola)

DO 7.5. 19:00

Aula der Universität
12/8 €

KLAVIERABEND: CARL PETERSSON



Obwohl er erst mit 14 Jahren das Klavierspiel erlernte, avancierte der 1981 geborene Carl Petersson zu einem der beliebtesten Klassik-Pianisten Schwedens. Nach seiner Ausbildung am Königlich Dänischen Musikkonservatorium in Kopenhagen zeigt sein Repertoire ein breites Spektrum vom Barock über Impressionismus bis hin zu Jazz und Pop. Seine Musikauswahl ist immer emotional, spirituell und virtuos, und kombiniert dabei unbekanntere Stücke mit immer wieder gern gehörten Meisterwerken.

Als international gefragter Künstler präsentiert er in Greifswald Musik von Alkan, Beethoven, Bisgaard, Chopin, Godowsky, Liszt und Nørgård. Neben seiner Tätigkeit als Klavierlehrer an der Musikakademie in Breslau präsentiert er auf Gastspielen weltweit seine technische Raffinesse – in Kanada verglich man ihn nach einem Konzert sogar mit Glenn Gould!

Sein Debüt-Album als Solo-Pianist, das die Java-Suite des polnischen Komponisten Leopold Godowsky enthält, wurde 2012 vom HiFi&Music-Journal zur 'Klassik-CD des Monats' gekürt. In Greifswald erklingen ausgewählte Stücke zu einer Bildprojektion mit farbenfrohen Gemälden der renommierten schwedischen Künstlerin Dagmar Glemme, die sich von Godowskys Musik hat inspirieren lassen. Aktuell spielt er Klavierwerke des zeitgenössischen dänischen Komponisten Per Nørgård ein, die demnächst auf CD erscheinen.

Unterstützt von Musik i Syd

DO 7.5. 21:00

St. Spiritus

12/8 €

FOLK-NACHT:
SARAH-JANE SUMMERS & JUHANI
SILVOLA
SCOTTISH FOLK

„Eine der magischsten CDs der letzten Zeit!“ (Songlines) – „Zu Tränen rührend schön!“ (folkwords.com) – „Wie aus einer anderen Welt, bezaubernd!“ (The Living Tradition): Die schottische Geigerin Sarah-Jane Summers und der finnische Gitarrist Juhani Silvola veröffentlichten im Herbst 2013 ihr Debütalbum. Es bekam schwärmerische Reviews und wurde in die monatliche Bestenliste des namhaften britischen Weltmusikmagazins Songlines aufgenommen.

Die Musik der in Oslo lebenden Künstler basiert auf den Traditionen der schottischen Highlands, wobei sie aber auch die Hardangerfiedel einbezieht. In der offenen und improvisierenden Spielweise des Duos können sowohl Geige als auch Gitarre solistische Rollen übernehmen. Das alles kommt in einer intimen kammermusikalischen Intensität zum Ausdruck, in der jedes Detail zählt. Wie ein Gespräch unter Vertrauten bewegt sich die Musik mühelos zwischen Leichtigkeit und Akuratesse, wobei sie eine große emotionale Bandbreite durchstreift.

Die aus Inverness stammende Sarah-Jane ist die letzte Schülerin der schottischen Fiddle-Legende Donald Riddell (1908-92), der als Musiker, Geigenbauer und -lehrer als einer der großen Traditionsträger der Highland-Kultur galt. Klar, dass sie auch Dudelsack spielen kann. Sie zog es nach Oslo, wo sie im Masterstudium der norwegischen Folkemusik die Improvisation auf der Hardangerfiedel lernte. Juhani ist ein gefragter Gitarrist und Produzent, der in Norwegens Pop- und Folkszene mitmischt.

DO 7.5. 21:00

St. Spiritus

FOLK-NACHT: FROMSEIER HOCKINGS MUSIK VON BORNHOLM UND ANDEREN INSELN

Mit ihren verspielten, lebhaften Konzerten laden Geigerin Ditte Fromseier und Gitarrist Sigurd Hockings ihr Publikum in eine Welt voller Wärme und Tanz ein. Zusammen tourten sie bereits durch zahlreiche Länder und gaben weltweit Konzerte, was die beiden zu einem eingespielten und harmonischen Team zusammenschweißte. In ihrem Spiel vereinen sie keltische und skandinavische Traditionsmusik sowie Americana, die sie mit eigenen Kompositionen verbinden. Eine weitere Spezialität ihres Repertoires sind alte Tanz-, Kirchen- und Wiegenweisen, die in Dittes Heimat Bornholm – also nur einen Seehechtsprung von Greifswald entfernt! – aufgezeichnet wurden.

Ditte Fromseier Mortensen begann ihre Musikkarriere schon im zarten Alter von 4 Jahren. Sie sammelte in vielen Ländern Musikerfahrung und trainierte ihr Folk- und Klassikspiel. Ihr Wissen vervollständigte sie an der Universität Limerick, wo sie ihren Master of Arts machte. Momentan arbeitet sie als Kursleiterin für Folkmusik an der Carl Nielsen Akademie in Odense.

Sigurd Hockings ist als einer der talentiertesten und vielseitigsten Folk-Gitarrenkünstler Dänemarks bekannt. Seine Inspiration zog er aus den keltischen und skandinavischen Musikkünsten, die er perfektionierte und in seinen Gitarrensound einfließen lässt. Zusammen erfinden Fromseier Hockings mit ihrem dicht verwobenen Spiel die dänische Folkmusik neu und begeistern ihre Zuhörer mit tanzbaren und dynamischen Klängen.



**Wir haben für
jeden Schimmel
eine Antwort.**

 **MALERMEISTER
Axel Hochschild**
Tel. (03834) 21 83
(0172) 38 11 497

WIR SAMMELN
FÜR MEHR
STAUNENDE **Ö**_s

Vielen Dank für Ihre Unterstützung

IBAN: DE 58 1505 0500 0232 0043 90

BIC- / SWIFT-Code: NOLADE21GRW

Nordischer Klang e. V.



Ein ganz **großes Dankeschön** an
die Studierenden des Instituts für Fennistik
und Skandinavistik, die bei der Planung,
Veranstaltungsdurchführung,
Künstlerbetreuung und
Öffentlichkeitsarbeit mithelfen!

FR 8.5. 18:00

Galerie STP

AUSSTELLUNGSERÖFFNUNG: LICHTBILDPAANOPTIKUM FOTOGRAFIE VON VLAD KORNEEV



„Für mich ist die analoge Fotografie eine Zeitmaschine: Die Kamera macht einen ‚Klick‘, und plötzlich ist die Zeit eingefroren für die Ewigkeit. Es geht auch anders herum – wir können Zeit oder Zeitlosigkeit kreieren, indem wir sie inszenieren, aber dennoch wird sie eingefroren durch das ‚Klick‘ in der Wirklichkeit, weil das Abgelichtete ja tatsächlich existiert, genau in diesem eingefrorenen Moment.

Ich wollte immer durch die Zeit reisen, was mir mit dem Prozess der analogen Fotografie gelingt. Dazu arbeite ich mit Großformatkameras, mit alten Entwicklungsprozessen (lithografische Prints mit Sepia-Effekt), mit zeitloser, symbolischer Ausstattung und Modellen ohne Kleidung: Vor allem aber interessieren mich zeitunabhängige Situationen und Emotionen von Menschen: Stolz, Loyalität, Logik, Pazifismus, aber auch abstrakte Begriffe wie Emanzipation, Glaube, Idealismus etc. Jede Foto-Session war eine Reise auf der Suche nach zeitlosen Ereignissen. Nur zwei Dinge wurden vorher geplant: die Person und das Objekt – der Rest war einfach Überraschung.“

Der Fotograf wurde 1970 in Moskau geboren. 1991 flüchtete er vor seinem Militärdienst aus der UdSSR nach Deutschland. In Berlin Mitte betreibt der Künstler das Designpanoptikum, „ein surreales Museum für Industrieobjekte“.

Eine Ausstellung der Galerie STP
Ausstellungsdauer: bis 27.6.



FR 8.5. 19:30

Theater Vorpommern

Eintritt: 12/8 €



Mademoiselle Karen singt einen witzigen Cabaret Pop, der vom Nouvelle Pop inspiriert ist und sich von vielen anderen Stilen aufmischen lässt: melancholische Electronica, verrückte Rap-Tiraden, 1950er Doo Wop, Rock, Opernarien oder schöne, traurige Melodien. Auf der Bühne verwandelt sich die dänische Multiinstrumentalistin, Songkomponistin und Sängerin Karen Duelund Guastavino in eleganter Garderobe in das charmante, zuversichtliche, Schnuten ziehende, polyglotte Stehauf-Weibchen Mademoiselle Karen. Ihre gescheiterten Songtexte auf Französisch, Dänisch, Polnisch und Englisch haben Tiefe, Herz und Humor und verbinden Sprachwitz mit immer wieder neuen melodischen Ideen. Wie ihre Mitmusiker Martin Bennebo, Akkordeon und Klavier, sowie Troels Drasbech, Drums, – beide ausgesprochene Livemusikanten! –, ist Karen durch ihr Mitwirken in der Band Czesław

FR 8.5. 19:30



Spiéwa in Polen sehr bekannt und beliebt geworden und spricht ein Publikum aller Altersgruppen an. Das konnte der Nordische Klang bereits 2012 erleben, als Mademoiselle Karen im Kulturzentrum St. Spiritus ein umjubeltes Konzert gab. In diesem Jahr wird sie ihr neues Album „Comme les garçons“ vorstellen. Die Presse schrieb bei ihrem letzten Konzert in Deutschland: „Höhepunkt des Abends war aber der mitreißende Auftritt von ‚Mademoiselle Karen‘. Mit Charme und Stimmgewalt überzeugte Sängerin Karen Duell und Guastavino gemeinsam mit ihren beiden Mitmusikern. Sie präsentierten französischen Avantgarde-Pop mit polnischen Einflüssen. Gekonnt verschmolzen dabei die Grenzen zwischen traditionellem Chanson und elektronischen, experimentellen modernen Elementen – eine eigenständige und einzigartige Mischung.“ (Storمانer Tageblatt 2014)

SA 9.5. 15:00

Ballhaus Goldfisch

8/5 €

ØYVIND SANDUM TRIO AKKORDEON GAMMALDANS

Als im 19. Jahrhundert das Akkordeon nach Norwegen kam, bekam die dortige fiedelbasierte Tanzmusik mächtig Konkurrenz. Die neuen Rhythmen wie Walzer, Mazurka und Polka gingen mit dem Akkordeon um die Welt und zogen auch an den Fjorden Tänzer und Musiker in den Bann. Heute nennt man diese Musik Gammaldans und tanzt sie paarweise in der Runde. Über die Jahrzehnte haben sie immer besser spielende Musiker, die sie bisweilen mit Gebirgsmelodik mixten, veredelt. Heute steht Gammaldans für einen lebendigen Teil der norwegischen Folkemusik und verfügt über ein großes Repertoire. Alles andere als gammal.

Øyvind Sandum ist ein verschmitzter Meister am Akkordeon, der den Gammaldans zugänglicher machen will, ohne dabei die schwingenden Tanzbeine zu vergessen. Zusammen mit zwei früheren Duopartnern – Rikke van Ommeren am Akkordeon und Ronny Kjösen an Harmonium und Melodica – gab er im letzten Herbst das Album „Evig Runddans“ heraus. In gewieften Arrangements holen die drei mit nostalgischem Dreh ein großes Stimmungsspektrum aus ihrem Repertoire heraus.

DIREKT NACH FJORD NORWEGEN

Foto: Espen Gæverfjord.com



**Fjord Line bringt
Sie direkt an die
Westküste
Norwegens.**

**Direkt nach
Stavanger.
Direkt nach
Bergen.**



Beratung und Buchung:
Fjord Line GmbH | Nizzestraße 28
D-18311 Ribnitz-Damgarten
Tel.: +49 3821 709 72-10 | Fax: -19
E-Mail: Buchung@FjordLine.de
Internet: www.fjordline.com

fjordline.com

SA 9.5. 17:00

Aula der Universität
10/6 €

150 JAHRE SIBELIUS: ESSI HÖGLUND & ESA YLÖNEN KAMMERKONZERT

Anlässlich des 150. Geburtstag von Suomen Nationalkomponist Jean Sibelius hat der Nordische Klang Greifswalds finnische Partnerstadt Kotka um einen Beitrag ihrer musikalischen Botschafter gebeten und sogleich eine erfreute Zusage bekommen. Der Pianist Esa Ylönen, der schon beim Festival 2013 in einem schönen Konzert mit Klassik und Tango zu hören war, wird gemeinsam mit der Violonistin Essi Höglund einige der zahlreichen Kompositionen Sibelius' spielen. „Meine Musik hat nichts, absolut nichts von Zirkus; was ich zu bieten habe, ist klares, kaltes Wasser“, schrieb dieser einst in einem Brief. Da hat der alte Melodiker mächtig untertrieben. Die 17-jährige Essi Höglund zählt zu den erfolgreichsten Nachwuchskünstlerinnen Finnlands. Ihre Ausbildung erhielt sie am Musikinstitut der Region Kotka und an der Savonlinna-Musikakademie. Seit 2011 studiert sie an der Junior-Akademie der Sibelius-Akademie in Helsinki. Sie kann bereits auf zahlreiche beeindruckende Konzerte zurückblicken. Beispielsweise trat sie im 2014 als Solistin mit dem Helsinki Philharmonie-Orchester auf. Esa Ylönen hat an der Sibelius Akademie studiert und arbeitet heute am Musikinstitut der Region Kotka. Er ist nicht nur als Konzertpianist tätig, sondern auch als Kirchenmusiker, Organist, Theaterpianist, Komponist und Arrangeur. Ylönen gibt jährlich rund 100 Konzerte in Finnland und im Ausland. 2011 wurde der sympathische Finne zum „positivsten Bürger Kotkas“ gewählt.

Unterstützt von Greifswalds finnischer Partnerstadt Kotka



SA 9.5. 20:00

St. Spiritus

16/10 €

ABSCHLUSSFEST: DALINDÈO DANCE GROOVE JAZZ



„Willst du in Helsinki die helleren und dunkleren Seiten des Lebens genießen, dann musst du in den Stadtteil Kallio kommen. Zu jeder Tages- und Nachtzeit kannst du die Leute hier auf der Straße sehen. Hier ist es lebendig, bis zur Verzweiflung schön, dekadent und inspirierend. Jede Hauptstadt hat ihr eigenes Kallio. Paris hat Belleville, Berlin Neukölln und Ouagadougou Goughin. Das wichtigste an diesen Vierteln ist für mich ihre Toleranz gegenüber allen Lebensstilen und Lebenswegen.“ Das sagt der Gitarrist und Komponist Valtteri Pöyhönen, der zusammen mit seiner Band Dalindèo auf der CD „Kallio“ ein liebevolles musikalisches Porträt des ehemaligen Arbeiterviertels und jetzigen Szenestadtteils zeichnet – mit seinen vielen Kneipen, Paradiesvögeln und Pechvögeln. In anekdotisch betitelten Stücken koppelt die Band eingängige Melodien, klassischen Jazz-Spirit und packende Tanzrhythmen. Das ist höchst vergnüglich, denn jedes Stück basiert auf einem anderen nostalgischen Groove wie Reggae, Beat, Ska, finnischem Tango, Surf, Twist, Latin oder Iskelmä, den Suomi-Schlagern aus den 50ern und 60ern. Mit „Kallio“, ihrem 3. Album, gelang Dalindèo der große Wurf. Es stieg auf Platz 13 der finnischen Albumcharts und erhielt 2014 den höchsten Musikpreis des Landes, den Emma-Award in der Kategorie Jazz. Und kürzlich erkor es der WDR zum Album der Woche. Neben Valtteri Pöyhönen spielen: Jose Mäenpää, Trompete, Petri Puolitaival, Tenorsax, Rasmus Pailos, Percussions, Pekka Lehti, Bass und Jaska Lukkarinen, Drums.



SA 9.5. 20:00

ABSCHLUSSFEST: SNAKKA SAN & SVER NORDIC FOLK + DANCEHALL = FOLKHALL

„Die beste Partymusik des 19. Jahrhunderts gemixt mit einer fast genauso guten Partymusik des 21. Jahrhunderts“ – so beschreibt die norwegische Zeitung Aftenposten diesen Party-Kracher. Der Dancehall-Sänger Snakka San aus Göteborg und die norwegisch-schwedische Folkbeat-Band Sver taten sich zusammen und nannten ihren neu gemischten Stil Folkhall. Mit diesem lebensfrohen Sound haben sie bereits zahlreiche Bühnen Nordeuropas erobert. Dancehall ist eine Musikrichtung, die in den 70ern auf Jamaika entstand und nach ihren Veranstaltungsorten benannt wurde – den Dancehalls. Sie basiert auf dem Reggae und weist auch Ähnlichkeiten mit dem Hip-Hop auf. Wenn bei der Dancehall-Musik von einem Toaster die Rede ist, ist damit kein elektrisches Gerät gemeint. Das Toasting ist eine jamaikanische Art des Sprechgesangs, die als eine Vorstufe des heutigen Rap gilt. Mit Streichinstrumenten – unter anderem wird die aus der norwegischen Volksmusik bekannte Hardangerfiedel eingesetzt – und Akkordeon und einer druckvollen Rhythmusgruppe liefert Sver einen mitreissenden Partysound. Jedes Folkhall-Konzert ist ein Fest für alle. Urbane und ländliche Jubelmusik verbinden sich hier in explosiver Lebensfreude und organischer Energie – oder, wie ihr bisher größter (Radio-)Hit verlautet: Bom bom blam blam blam!

Erik „Snakka San“ Hedeås: Gesang

Olav Luksengård Mjelva: Geige, Hardangerfiedel

Anders Hall: Geige, Bratsche · Adam Johansson: Gitarre, Mandoline

Leif-Ingvar Ranøien: Akkordeon · Lars Løberg Tofte: Bass

Jens Linell: Schlagzeug

SA 9.5. 21:00

Museumswerft

4/3,50 €

KINO AUF SEGELN: HÖHERE GEWALT

Eine schwedische Familie macht Skiurlaub in den französischen Alpen. Beim Essen in einem Restaurant mit Panorama-Blick kommt es dann zur familiären Katastrophe: Als eine Lawine den Berg hinabstürzt und die Aussichts-Terrasse des Restaurants unter sich zu begraben droht, ergreifen die Gäste samt Familienvater Tomas (Johannes Bah



Kuhnke) kopf- und rücksichtslos die Flucht – während allein Mutter Ebba (Lisa Loven Kongsli) die Kinder zu beschützen versucht und sich von ihrem Gatten im Stich gelassen fühlt. Zwar geht alles glimpflich aus und die Lawine rauscht vorbei, aber das Familiengefüge ist dennoch in seinem Kern erschüttert. Besonders der Status von Tomas wird in Frage gestellt, wobei sich jedoch auch die Freunde der Familie nach und nach selbst fragen: Was hätte ich getan?

„Brillant und bitterböse ... Östlund gelingt es, Humor und feine Beobachtungen mit in diese Thematik einfließen zu lassen, die dem Film aller Rigorosität zum Trotz eine große Wärme und Sensibilität verleihen.“ Kino-zeit.de

Das KinoAufSegeln zeigt in loser Reihenfolge besondere Filme vor wunderbarer Open-Air-Kulisse – direkt auf dem Gelände der Greifswalder Museumswerft und, wenn das Wetter passt, auf den Großsegeln traditioneller Schiffe. Bei allen Veranstaltungen gilt: warm anziehen!

SO 10.5. 17:00

Jakobikirche

10/6 €

AKADEMISCHES ORCHESTER MALMÖ & UNIVERSITÄTSSINFONIE- ORCHESTER GREIFSWALD WERKE VON BRAHMS, ROSSINI, SVENDSEN U.A.



Gut 90 Musiker werden in der Jakobikirche zusammen spielen, wenn das Greifswalder UniversitätsSinfonieOrchester unter Leitung von UMDHarald Braun mit Malmös Akademiska Orkester, dirigiert von Daniel Hansson, ein gemeinsames Konzert gibt.

Das Programm ist international breit gefächert. Es beginnt mit Giacomo Rossinis Ouvertüre zur Oper „Die diebische Elster“. Nach diesen beschwingten italienischen Klängen folgt mit Johann Severin Svendsens Romanze für Violine und Orchester in G-Dur das international beliebteste Werk des neben Grieg wohl bekanntesten norwegischen Komponisten der Romantik. Nordisch geht es weiter: Aus seinem Heimatland Schweden wird Malmös Akademiska Orkester ein philharmonisches Werk nach Greifswald mitbringen. Welches, das stand bei Drucklegung des Programmheftes noch nicht fest. Beide Orchester werden sich vereinen, um mit Johannes Brahms 3. Sinfonie in F-Dur ein Hauptwerk des norddeutschen Klassikers aufzuführen. Nach einer Begegnung in Malmö, der letzten Herbst ein Konzert im Greifswalder Dom folgte, setzen die Orchester ihre Zusammenarbeit im Rahmen des Nordischen Klangs fort. Malmö Akademiska Orkester ist das sinfonische Ensemble der Högskola Malmö/Malmö University, einer Partneruniversität der Greifswalder Alma Mater. Sie existiert seit 1998 und hat 25000 Studierende.

SO 10.5. 17:15/20:15

MO 11.5. 17:15/20:15

Cinestar

Loge 6 € / Parkett 5 €

EINE TAUBE SITZT AUF EINEM ZWEIG UND DENKT ÜBER DAS LEBEN NACH



Sam und Jonathan sind zwei glücklose und etwas kummervolle Vertreter für Scherzartikel. Als Handlungsreisende sind sie in wichtiger Mission unterwegs: sie möchten helfen, Spaß zu haben. Da die Welt voller Enttäuschungen und eine seltsam einsame Angelegenheit ist, haben sie sich auf die Klassiker unter den Kuriositäten spezialisiert: Vampirzähne, Lachsack und eine groteske Monstermaske. Weil das Verkaufen eine grässliche Angelegenheit ist, tun sich Sam und Jonathan oft schwer, die Ware mit dem nötigen

Schwung unters Volk zu bringen und sind sich äußerst uneinig, welche Präsentationsstrategie die richtige ist. Denn Freude zu verbreiten in einer sonst fahlen Welt ist schwer. Doch verkaufen müssen sie den Spaß, denn das kabbelnde Verkäuferduo ist furchtbar pleite. Mit der Träne im Gesicht und dem Lachsack im Vertreterkoffer gehen sie auf eine fantastische Reise durch Räume der Geschichte und finden sich in traumverlorenen Erinnerungen wieder – an verliebte Könige, getauschte Küsse und fröhlich gurrende Tauben.

Der Gewinner des Goldenen Löwen von Venedig schickt uns auf eine märchenhafte Irrfahrt durch Menschliches und Allzumenschliches. Es ist eine Reise in grandiosen Sketchen, die die Schönheit eines einzelnen Moments offenbaren, aber auch die Verlorenheit anderer, den Humor und die Tragik, die in uns wohnen, die ganze Pracht des Lebens und die unvermeidliche Schwäche der Menschen. Der schwedische Meisterregisseur Roy Andersson beschenkt uns mit belebendem Humor in einem wahrhaft einzigartigen Kinoerlebnis, wie man es noch nie gesehen hat.

“Man muss das einfach anschauen, und dann versuchen, die Seele zu überreden, von der Decke wieder herunterzukommen. Himmlisch!”
– (The Telegraph)

Eine Veranstaltung des CineStar Greifswald

SO 10.5. 19:30

Ballhaus Goldfisch

15/10 €

Mit Festivalpass 10 €



SKANDINAVISCHER TANGOABEND MIT LARS GRÜNWOLDT & DIE FREUNDE DES VOLLEN MONDES

Das Ballhaus Goldfisch veranstaltet einen vergnüglichen Tangoabend mit Filmvortrag, Konzert und Milonga mit Livemusik

19:30 „Evert Taubes Tango-Abenteuer zwischen Schweden und Argentinien“. Ein Vortrag mit Original-Filmdokumenten von Frithjof Strauß

In Per Gunvalls Musikfilm „Sjösalavår“ (1949) reist Schwedens Schlagerbarde Evert Taube durch die Schären und träumt von seinen Erlebnissen mit Gauchos und Tangos. Dabei begegnet er seiner Liedfigur Fritiof Andersson, dem fidelen Matrosen, der sich wacker unter gezückten Messern und feurigen Señoritas schlägt.

20:00 Konzert mit skandinavischen Tangos: Lars Grünwoldt und die „Freunde des vollen Mondes“

Der Norden ist ein Eldorado des Tangos. Einer der berühmtesten – „Jalousie“ – kommt aus Dänemark, und in Finnland entstanden einige der schönsten. Aber auch Schweden und Norwegen können mit wunderschönen, lustigen und auch skurrilen Tangos aufwarten. Die „Freunde des vollen Mondes“ haben daraus ein launiges Programm zusammengestellt, gesungen und interpretiert von Lars Grünwoldt – ein großer Spaß für alle Freunde des Tangos und der nordischen Kultur.

21:00 Milonga mit Livemusik

Die „Freunde des vollen Mondes“ spielen zum Abschluss des Abends zum Tanzen: skandinavische Tangos, argentinische Klassiker, Troillo und Piazzolla, Nuevo und eigene Kompositionen – ein Genuss für alle Tänzer und Zuhörer.

MO 11.5. 20:30

Theater

4/3,5 €

1:1 (EN TIL EN) EIN FILM VON ANNETTE K. OLESEN



Ein eindringlicher Film. Die Dänin Mie und der Palästinenser Shadi lieben sich, doch ihr junges Glück wird jäh gestört, als Mies Bruder Per brutal zusammengeschlagen wird. Während Per im Koma liegt, tappt die Polizei im Dunkeln; die Medien sehen in dem Fall nur eine weitere Bestätigung für die Zunahme der Ausländerkriminalität in dem sozialen Brennpunkt. Mie sucht Trost bei ihrem Freund Shadi. Der jedoch weicht ihr aus, denn er hat Grund zur Annahme, dass sein eigener Bruder hinter dem Überfall auf Per steckt...

Mit ihrem neuen Film legt Annette K. Olesen („Kleine Missgeschicke“, „In deinen Händen“) den Finger schmerzhaft auf die Wunde des kulturellen Grabens zwischen Dänen und muslimischen Einwanderern. Im Land des „Karikaturenstreits“ hat sie damit erfolgreich ein aktuelles heißes Eisen angepackt: Mit jungen Laiendarstellern sowie großer Unmittelbarkeit in der Inszenierung schafft Olesen einen hohen Grad an Authentizität und beweist erneut, dass sie es als Regisseurin versteht, am Puls der Zeit zu sein.

Kampf um gegenseitiges Vertrauen in einer Welt von Vorurteilen und schnellen Verdächtigungen.

Eine Veranstaltung des Filmclubs Casablanca

MO 11.5. 21:00

Koeppenhaus

1,19+ €

TRESENLESEN: DREI IST KEINER ZU VIEL HANNES RITTIG LIEST AUS MIINA SUPINENS ROMAN



Bevor Victor Allcock ins Jenseits hinübertritt, muss er von seiner Liebe, seiner *Amour fou* zu Stella, der Strahlenden, berichten. Als seine alte Studienfreundin Voula ihn zu Grabungen nach Finnland einlädt, bedingt er sich Stella als Assistentin aus. Die charismatische Voula ist von einer bunten Schar von Jüngern umgeben, die ihr *Faible* für finnische Mythologie, finnische Urgötter und New Age teilen. Und Stella lässt sich auf Voulas Vorlieben ein, ohne den Blick auf Victor oder auf ihren Freund Antti, einen Computerfreak, zu verlieren. „Drei ist keiner zu viel“ ist ein außergewöhnliches Dreiecksdrama, in dem Wissenschaft und Glauben, Liebe und Sex zusammenprallen – unkonventionell, intelligent, amüsant und voller Witz, spannend bis zur letzten Seite.

Miina Supinen, geboren 1976, lebt in Helsinki. Ihr 2007 erschienener Debütroman „*Liha tottelee kuria*“ (Das Fleisch ist folgsam) über einen ganz normalen Familienalltag machte Furore. Die studierte Journalistin schreibt Kolumnen für die finnische Trendzeitschrift „*Image*“ und publizierte 2013 einen humoristischen Karriereratgeber. Die Übersetzerin Anke Michler-Janhunen studierte Fennistik in Greifswald und lebt seit 2009 als freiberufliche Übersetzerin in Turku.

Eine Veranstaltung des Café Koeppen

DO 28.5. 20:00

Koeppenhaus

10/6 €

NACHKLANG: MADS LA COUR'S ALMUGI JAZZ



Almugi ist ein altertümlicher skandinavischer Ausdruck, der die Bedeutung „Freie Menschen des Königreichs, die die Fähigkeit zur Güte in sich tragen“ umreißt. Dieser Begriff dient als Name für das neue Quartett des dänischen Trompeters/Flügelhornisten und Komponisten Mads la Cour.

Kasper Tom Christiansen (Schlagzeug), Andreas Lang (Kontrabass) und Lars Greve (Klarinette) begleiten la Cour's Musik mit der Absicht, eine aufrichtige, interaktive und anmutige Klangwelt zu erschaffen.

Mads la Cour's Almugi kommt mit einem sehr persönlichen Ton daher, der einen modernen Bezug zu Skandinavien sucht. Die Musik reflektiert la Cour's einzigartige kompositorische Sprache, die seine sehr individuelle Spielart widerspiegelt. Das ist organisch gewachsener zeitgenössischer Jazz, inspiriert und durchdrungen von einer stilistischen Bandbreite – von Folk bis Avantgarde, mit einer von Kollektivimprovisationen genährten freien Tonsprache.

Eine Veranstaltung von Jazz in Greifswald

KATASTROPHEN IM NORDEN

Katastrophen haben Konjunktur: Täglich konfrontieren uns Nachrichtenensendungen mit Berichten über humanitäre Katastrophen in Kriegsgebieten, über die rasante Ausbreitung von Seuchen, über die Banken- und Klimakrise, über steigende Meeresspiegel. Nicht nur Hollywood überschwemmt uns mit Filmen, die drohende Weltuntergangsszenarien als Ausgangs- oder Zielpunkt ihrer Handlung nehmen, auch die Belletristik widmet sich ausgiebig Katastrophenfantasien. Deshalb haben die Kulturwissenschaften Katastrophen-, Krisen- und Traumadiskurse als Thema entdeckt, in denen sich die Logiken, Werte und Überzeugungen unserer Gesellschaften spiegeln.

MO 4.5. Literaturwissenschaftliches Kolloquium:

Wiederholtes Weltende: Krise und Trauma in skandinavischen Fiktionen

Alfried Krupp Wissenschaftskolleg

- 10:00-10:15 Joachim Schiedermaier (Universität Greifswald): Einführung
- 10:15-11:00 Unni Langås (Universitetet i Agder, Kristiansand):
Literarische Antworten auf Breivik
- 11:00-11:45 Mark Sandberg (University of California, Berkeley): Apocalypse Then and Now. Verdens Undergang (1916) and Melancholia (2011)
- 13:00-13:45 Ingvild Folkvord (NTNU, Trondheim): Das Gesetz wiederherstellen. Die Autorität der Stimme im Kontext des Terrors
- 13:45-14:30 Isak Winkel Holm (Københavns Universitet): A Whitewashed, Godforsaken Light. Inger Christensen's alphabet and the Nuclear Bomb

DI 5.5. Informationsforum

Institut für Fennistik und Skandinavistik

- 10:00-11:00 Marie Cronqvist (Institutionen för kommunikation och medier, Lunds universitet): Survival in the Welfare Cocoon. Swedish culture and the Cold War
- 11:20-12:20 Michael Bregnsbo (Institut für historie, Syddansk Universitet, Odense): From a regional great power to a weak and introvert small-state. 1814 and 1864 as Danish national disasters
- 13:45-14:45 Kari Koljonen (School of Communication, Media and Theatre, University of Tampere): Covering school shootings, shipwrecks and other disasters. Changes and continuities in Finnish journalists' performance and self-reflection from the 1920s into the 2010s

Veranstaltet vom Lehrstuhl Neuere Skandinavische Literaturen und den Lektoren des Instituts für Fennistik und Skandinavistik in Zusammenarbeit mit dem Alfried Krupp Wissenschaftskolleg, dem IGG Baltic Borderlands, Svenska Institutet, Uddannelses- og Forskningsministeriet i Danmark und dem ERASMUS-Programm

KULINARISCHER KLANG

SKANDINAVISCHES WOCHE IM LICHTBLICK

Café-Restaurant LICHTBLICK · Am Markt 23/24

„Vom finnischen Blaubeer-Hähnchen bis zum dänischen Hakkebøff“

MO 4.5. Finnisches Blaubeer-Hähnchen
mit buntem Gemüseeis und knackiger Salatbeilage

DI 5.5. Dänisches Hakkebøff
Hacksteak mit Zwiebelrahm und Salzkartoffeln

MI 5.5. Pytt i panna
Schwedische Kartoffelpfanne verfeinert mit
gekochtem Schinken, Gewürzgurke, Zwiebeln
und Petersilie

DO 6.5. Schwedischer Schinkenbraten mit
Apfelkartoffelsalat und Kapern

FR, 7.5. Überbackenes Lachsfilet
mit Blattspinat und Dillkartoffeln

jedes Gericht: 5€

KULINARISCHE STREIFZÜGE DURCH SKANDINAVIEN

in der Mensa am Berthold-Beitz-Platz

DI 5.5. Korv Stroganoff

MI 6.5. Köttbullar mit Preiselbeer-Sahnesoße und Kartoffeln

DO 7.5. Schwedischer Ofenfisch in Dillsahnesoße,
dazu Gurkensalat und Kartoffeln



KULINARISCHER KLANG IM HOTEL KRONPRINZ

Hotel Kronprinz · Lange Straße 22

Bergener Fischsuppe · Krabben und Gemüse mit viel Fisch
kl. Teller 4,90 €, gr. Teller 5,90 €

Skandinavische Tapas · Ziegenkäse im Schinkenmantel,
gebratener Garnelenschwanz, mariniertes Gemüse
8,90 €

Schwedenhappen · Matjesfilet mit Zwiebeln, Schwarzbrot
8,90 €

Toast Bornholm · dänischer Hot Dog Burger mit Würstchen,
Friskäse, Gewürzgurke, Tomate, Röstzwiebeln
9,90 €

Kotkaer Ofenkartoffel mit Kräuterquark und Räucherlachs
10,90 €

Dessertempfehlung: Schwedeneisbecher
2 Kugeln Vanilleeis, Apfelmus, Eierlikör, Sahne
6,90 €

Dänische Rote Grütze
mit Sahne 3,50 €

KULINARISCHER KLANG IM PORO

Poro · Rakower Straße 11

Vorspeise · Möhren- Mangosüppchen
Hauptgang · Gebratenes Lachsfilet
auf Basilikum-Spaghetti und Cherrytomaten
Dessert · Leckerer Vanilleeis mit frischen Erdbeeren

Menü pro Person: 22,90€

Hôtel Galerie

Das Kunsthotel im Zentrum der Altstadt nur
wenige Schritte vom
historischen Marktplatz entfernt.

The Art Hotel situated in the heart of
the old town, just a stone's throw from
the historical market place.



Mühlenstraße 10, D-17489 Greifswald

Tel.: 00 49 38 34 / 773 78 30,

Fax: 00 49 38 34 / 773 78 31

E-mail: info@hotelgalerie.de, www.hotelgalerie.de

Hugendubel.de

Die Welt der Bücher

Über
120

Jahre
Familien
Tradition

Die Welt der Bücher!

Bei uns finden Sie die Riesenauswahl an Büchern,
Geschenkkideen, DVDs, Kalendern und Spielen!

Hugendubel. Für jeden mehr drin.



Die Welt der Bücher in Greifswald: Markt 20/21



IMPRESSUM

Veranstalter:

Kulturverein Nordischer Klang e.V.
Joachim Schiedermaier (Festivalleiter)
Frithjof Strauß (Künstlerischer Leiter)
Christine Nickel (Projektorganisation)
Maila Sörensen (Assistenz)

Vereinsvorstand:

Joachim Schiedermaier (1. Vorsitzender)
• Marko Pantermöller (2. Vorsitzender)
• Marko Leis • Barbara Resch • Angelika
Spiecker

In Zusammenarbeit mit den Lektoraten des
Instituts für Fennistik und Skandinavistik:
• Tarja Soutolahti (Finnisch) • Hartmut
Mittelstädt (Isländisch) • Jens Rasmussen
(Dänisch) • Ulrich Schumacher (Norwegisch)
• Mari-Anne West (Schwedisch)

Mitarbeit Projektorganisation:

Antje Hoffmann, Birgit Hoffmann

Öffentlichkeitsarbeit:

Michael Bartz, Dorothee Granowski, Daniel
Hahn, Juliane Helbig, Jennifer Paech,
und die Pressestelle der Universität Greifswald

Redaktion: Ludwig Nestler, Frithjof Strauß,
Maximilian Weiße

Tontechnik: Friedrich Enkelmann,
Tristan Pundt

Lichttechnik: Sascha Zachhuber

Website: Berit Glanz, Maximilian Weiße,
Ludwig Nestler

Medienpartner: NDR

Veranstaltungspartner:

Alfried Krupp Wissenschaftskolleg
Ballhaus Goldfisch e.V.
Caspar-David-Friedrich-Zentrum
CineStar
Filmclub Casablanca e.V.
Galerie STP
Greifswalder Museumswerft e.V.
Jazz in Greifswald
Kulturzentrum St. Spiritus

Lehrstuhl für Nordische Geschichte
Literaturzentrum Vorpommern
Pommersches Landesmuseum
radio 98eins
Rathausgalerie
Stadtbibliothek Hans Fallada
Theater Vorpommern

Texte:

Arsenal Filmverleih GmbH, Michael Bartz,
Michael Bregnsbo, Filmverleih Casablanca,
Finnland-Institut in Deutschland, Sarah
Fischer, Dorothee Granowski, Daniel Hahn,
Juliane Helbig, Judith und Hanna Hirsch,
Laura Hirvi, Koeppenhaus, Vlad Korneev,
Susanne Kuhl, Museumswerft Greifswald
e.V., Neue Visionen Filmverleih, Ludwig
Nestler, Jennifer Paech, Theater Vorpommern,
Roman Schatz, Joachim Schiedermaier, Frithjof
Strauß, Antanas Sutkus, Maximilian Weiße

Fotos/ Illustrationen:

Alamode Film, Karl Amberg, Per Arne-
sen, Det Danske Filminstitut, Sarah
Fischer, Fotostudio Berger Schwerin,
Greifswalder Museumswerft e.V., Joshua
Gross, Judith & Hanna Hirsch, Kanerva
Karpo, Natalia Bär Keksi, Volker Koepp,
Vlad Korneev, Susanne Kuhl, Tom Kurek,
Maarit Kytöharju, Ketil Jacobsen, Karin
La Cour Lützen, Þórarinn Leifsson, Skeie
Ljones, Olaf Matthes, muTphoto/Gunnar
Luesch, Oliver Neidhart, Neue Visionen
Filmverleih, Jakke Nikkainen, Kristoffer
Juel Poulsen, Lili Maria Schatz, Lars
Seeger, Frode Skjold, Antanas Sutkus,
Andreas Ulvo, Theater Vorpommern,
Jónas Valtýsson, Nils Wenne, und aus
den Künstlerarchiven

Gestaltung: Geert Maciejewski

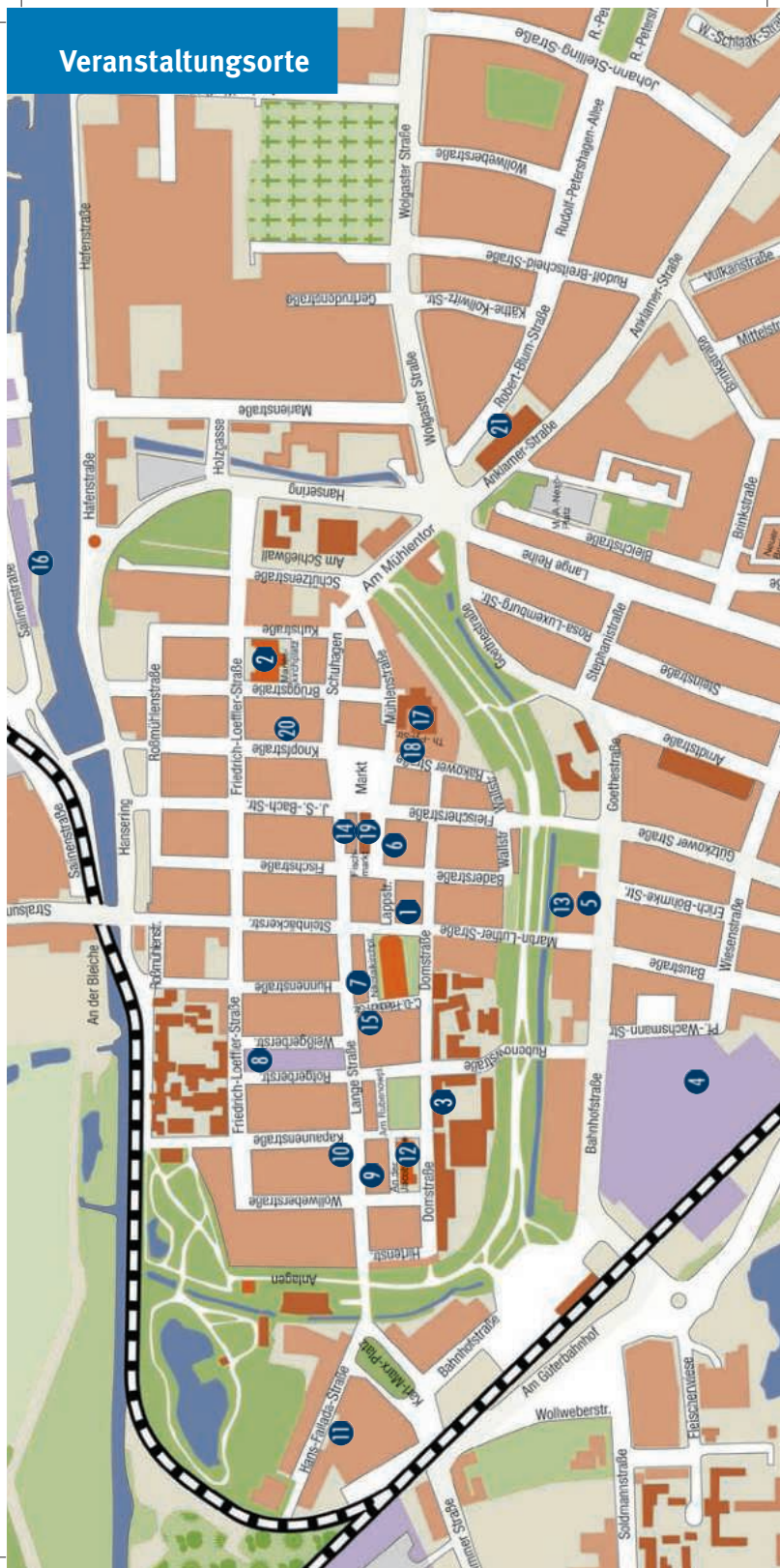
Druck: Druckhaus Panzig, Greifswald

Festivalbüro: Hans-Fallada-Straße 11
17489 Greifswald

Postadresse:

c/o Institut für Fennistik und Skandinavistik
Hans-Fallada-Straße 20 · 17489 Greifswald
Tel.: 03834/86 36 13
nokl@uni-greifswald.de
www.nordischerklang.de

Veranstaltungsorte



VERANSTALTUNGSSORTE

1. Alfred Krupp Wissenschaftskolleg,
Greifswald, Martin-Luther-Straße 14,
Tel.: 03834- 86 19 001
2. Annenkapelle (Marienkirche),
Brüggstraße 35
Tel.: 03834 2263
3. Aula der Universität
Audimax, Rubenowstraße 1
4. Ballhaus Goldfisch, Bahnhofstraße 44,
Tel.: 03834-77 37 99 9
5. Café Koeppen, Bahnhofstraße 4,
Tel.: 03834-41 41 89
6. Café-Restaurant LICHTBLICK,
Am Markt 23/24
7. Caspar David Friedrich Zentrum,
Lange Straße 57, Tel.: 03834 884568
8. CineStar, Lange Straße 40-42
(Dompassage), Tel.: 03834-77 79 12
9. Galerie STP, Lange Straße 21
Tel.: 03834-899448
10. Hotel Kronprinz, Lange Straße 22
Tel.: 03834-790-0
11. Institut für Fennistik und Skandinavistik,
Hans-Fallada-Straße 20,
Tel.: 03834- 86 36 00
12. Jakobikirche, Domstraße
Tel.: 03834 502209
13. Koeppenhaus, Literaturzentrum
Vorpommern, Bahnhofstraße 4/5,
Tel.: 03834-77 35 10
14. Kulturbar, Lange Straße 93,
Tel.: 0179-47 47 39 0
15. Kulturzentrum St. Spiritus,
Lange Straße 51, Eingang: Caspar-David-
Friedrich-Straße, Tel.: 03834-34 63
16. Museumswerft, Salinenstr. 20
17. Pommersches Landesmuseum,
Rakower Straße 9, Tel.: 03834-83 12 0
18. Poro Restaurant und Bar,
Rakower Straße 11, Tel.: 03834-87 16 90 2
19. Rathausgalerie, Markt 1
20. Stadtbibliothek Hans Fallada,
Knopfstraße 18-20, Tel.: 03834-77 81 60
21. Theater Vorpommern, Greifswald,
Eingang: Robert-Blum-Straße,
Tel.: 03834-57 22





UNSERE AUFGABE:

Daseinsvorsorge für
die Menschen vor Ort.



STADTWERKE
Greifswald

Mensch. Region. Umwelt.